

Inhaltliche Ausarbeitung: Chiara Bongiorno,  
Adrian Luncke, Johanna Mitterhofer  
Lektorat: Maria Lobis

Grafik und Gestaltung: Lisa Borgenheimer  
Fotos: Georg Hofer

# Flucht & ASYL

**globales Geschehen  
mit lokalen Auswirkungen**

**oew**   
Organisation für Eine solidarische Welt  
Organizzazione per Un mondo solidale

ein Projekt der  
**OEW-Organisation für Eine solidarische Welt  
& Sozialwissenschaftliches Gymnasium Bx**

AUTONOME  
PROVINZ  
BOZEN  
SÜDTIROL  PROVINCIA  
AUTONOMA  
DI BOLZANO  
ALTO ADIGE

Die Initiative wird vom Land Südtirol,  
Präsidium, Amt für Außenbeziehungen und Ehrenamt,  
Entwicklungszusammenarbeit unterstützt.

**FLUCHTURSACHEN**



*Vertriebene  
weltweit*

(in Millionen)

79,5

*von ihnen verblieben  
im eigenen Land*

(in Prozent)

57,5

*von ihnen  
waren Kinder*

(in Prozent)

40



## BEGRIFFE

**Binnenflüchtlinge** sind Menschen, die ihren Heimatort verlassen müssen und dabei an einen anderen Ort innerhalb ihres Heimatlandes oder des Landes ziehen, in dem sie leben.

**Flüchtlinge**, so besagt es die Genfer Flüchtlingskonvention von 1951, sind Menschen, die aus Angst vor Verfolgung aus ihrer Heimat oder dem Ort, an dem sie dauerhaft leben, in ein anderes Land fliehen. Die meisten dieser Menschen suchen in angrenzenden Ländern Sicherheit und werden in dem Moment, in dem sie die Grenze überschreiten, von „Binnenflüchtlingen“ zu „Flüchtlingen“.

Die Verfolgung im Heimatland macht die Rückkehr für sie zu gefährlich, sodass sie oft für lange Zeiträume oder auch für immer im Aufnahmeland leben müssen.

Die Wortendung „-ling“ wird im Deutschen oft genutzt, um zu verniedlichen oder abzuwerten. Deshalb sind Aktivist\*innen dazu übergegangen, statt von „Flüchtlingen“ von „flüchtenden“ oder „geflüchteten Menschen“ oder „Personen“ zu sprechen.

Da das Wort „Flüchtling“ aber weiterhin in vielen Konventionen vorkommt und auch von den wegweisenden internationalen Organisationen genutzt wird, taucht es in dieser Ausstellung immer wieder auf.

**Migrant\*innen** sind Menschen, die sich freiwillig dazu entscheiden, ihren Heimatort für längere Zeit zu verlassen und ihren Lebensmittelpunkt an einen anderen Ort verlegen. Für Migration gibt es viele Gründe. Manche Migrant\*innen versuchen etwa ihr Leben durch einen Umzug zu verbessern, da sie sich im

Ausland eine interessante Arbeit oder gute Bildungschancen erhoffen. Andere migrieren aus familiären Gründen (und heiraten zum Beispiel eine Person mit einer anderen Staatsangehörigkeit als der eigenen oder ziehen zu Bekannten und Verwandten, die sich bereits im Ausland befinden). Migrant\*innen haben für gewöhnlich die Möglichkeit, in ihre Heimatländer zurückzukehren.

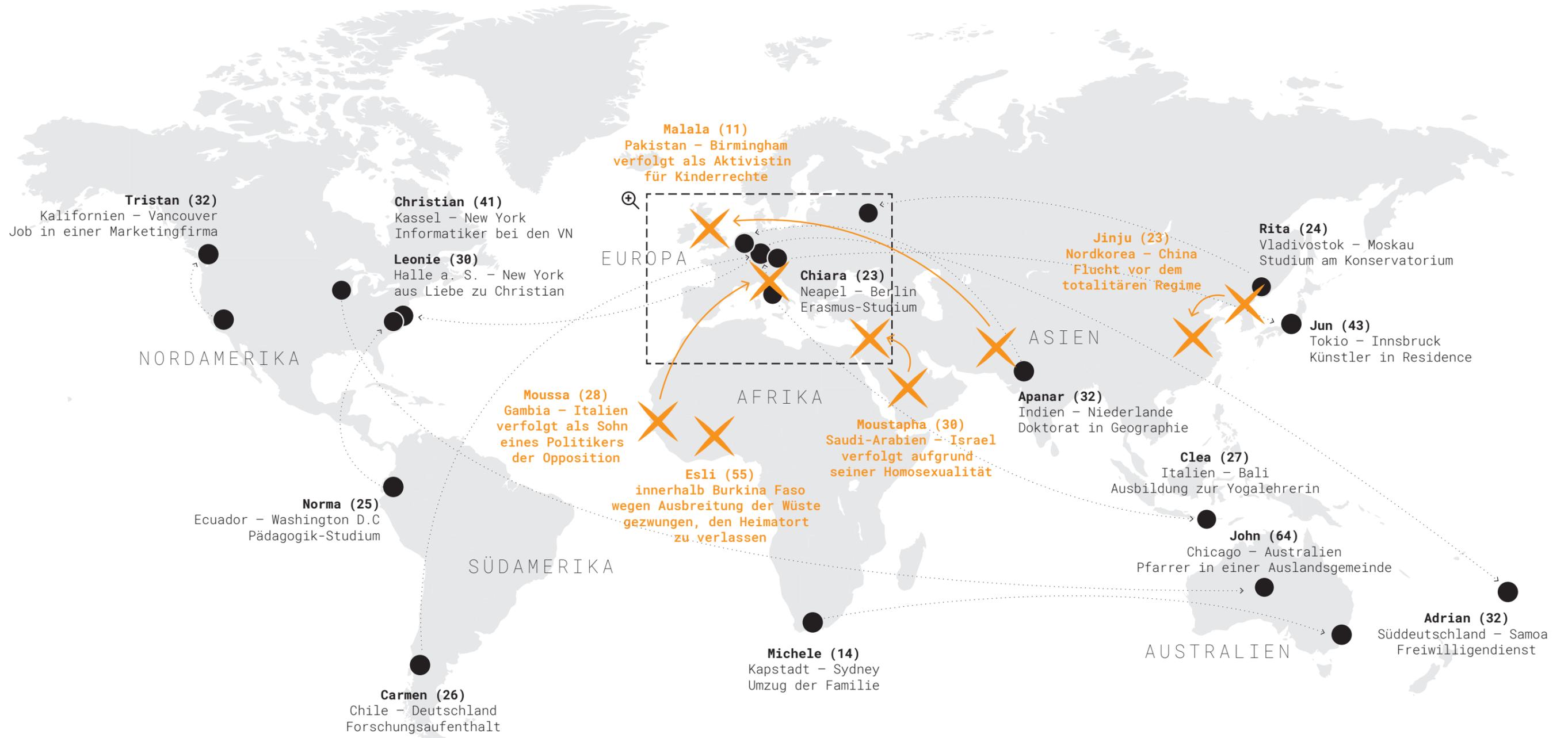
Beispielsweise wandern tausende junge Erwachsene aus Südtirol in deutschsprachige Länder aus, um dort zu studieren. Die Zahl derjenigen, die Südtirol verlassen, ist in den vergangenen Jahren etwas niedriger als die derjenigen, die nach Südtirol ziehen.

Das Wort **Vertriebene** entspricht der im Englischen oft verwendeten Bezeichnung „forcibly displaced people“. Sie bezieht sich allgemein auf Menschen, die zur Migration gezwungen sind.

Sehr viele Menschen sind weltweit unterwegs, um außerhalb ihres Geburts- oder Heimatlands einer Arbeit nachzugehen. Manche von ihnen werden bewundernd als „Pionier\*innen“, „Globetrotter\*innen“, „Weltenbummler\*innen“, „Internationals“ oder „Expats“ bezeichnet.

Menschen, die sich hingegen dazu gezwungen sehen, im Ausland nach Arbeit zu suchen, werden oft abwertend als **„Wirtschaftsflüchtlinge“** bezeichnet. Tatsächlich wird in Flüchtlingskonventionen und im Asylrecht wirtschaftliche Not meist nicht als Fluchtmotiv genannt. Dabei stellte bereits Mahatma Gandhi fest, dass „Armut die schlimmste Form der Gewalt“ sei und vor Gewalt wollen diese Regelungen schützen.

# 1 Migration weltweit



WE ARE FACING THE  
BIGGEST REFUGEE  
AND DISPLACEMENT  
CRISIS OF OUR  
TIME.

*Ban Ki Moon*

# 1 Flucht 2019 weltweit

5 Länder stellten **68 %**  
aller Flüchtlinge

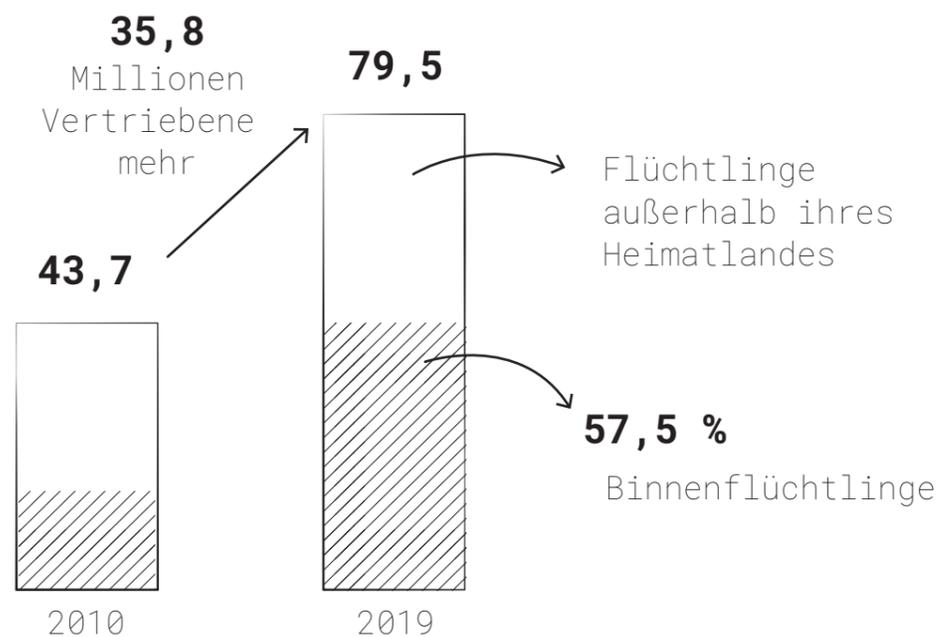
**73 %**

aller Geflüchteten suchten Zuflucht  
**im Nachbarland,**

das war zu **85 %**  
ein **Land des globalen  
Südens**

**4,2 Mio.**

Geflüchtete stellten einen  
**Asylantrag**



**Flüchtlinge sehen sich dazu gezwungen, ihr Heimatland zu verlassen. Vor dem Grenzübertritt haben sie meist nicht die Möglichkeit, um eine Einreiseerlaubnis anzusuchen.**

**2010 erreichte die Zahl der Vertriebenen laut Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR), den höchsten Stand seit 15 Jahren.**

Im darauffolgenden Jahrzehnt stieg diese Zahl exponentiell an und führte zu traurigen Rekorden. Dabei blieben in diesem Zeitraum einige Krisenherde (wie jene im Kongo oder in Somalia) bestehen, andere kamen hinzu:

Fast die Hälfte aller Geflüchteten stammte 2010 aus Afghanistan und dem Irak. Fast 1 Mio. Iraker\*innen fanden Zuflucht in Syrien, das Land, aus dem 2019 – aufgrund innerer Konflikte – mit 6,6 Mio. Menschen die meisten Flüchtlinge weltweit stammten.

Während 2009 mehr als 300.000 Geflüchtete in der Hoffnung auf Frieden in den Süd-Sudan zurückkehrten, waren zehn Jahre später 2,2 Mio. Menschen vor einem Bürgerkrieg in diesem Land auf der Flucht.

# 1 Flüchtlinge



Oft ist die Rede davon, dass allein junge Männer Italien erreichen. Denn nur sie überlebten die Strapazen einer Flucht.  
Die Wirklichkeit ...



**23% aller Flüchtlinge weltweit sind männlich und zwischen 18 und 59 Jahre alt.**



**20% aller Flüchtlinge in derselben Altersgruppe weiblich.**

Allerdings machen Fluchtursachen wie Verfolgung, Krieg und Terror auch vor anderen Personengruppen (wie Minderjährigen oder älteren Menschen) keinen Halt. Da sich die Flucht für sie als besonders gefährlich herausstellt, gibt es für diese „schutzbedürftige“ Menschen besondere gesetzliche Regelungen.

**Das Europäische Parlament und der Rat sieht Sonderregelungen für die folgenden Personengruppen vor:**

Minderjährige

unbegleitete Minderjährigen

Menschen mit besonderen Bedürfnissen

ältere Menschen

schwängere Frauen

Alleinerziehende mit minderjährigen Kindern

Opfer von Menschenhandel

Menschen mit schweren körperlichen Erkrankungen

Menschen mit psychischen Krankheiten

Menschen, die Folter, Vergewaltigung oder sonstige schwere Formen psychischer, physischer oder sexueller Gewalt erlitten haben

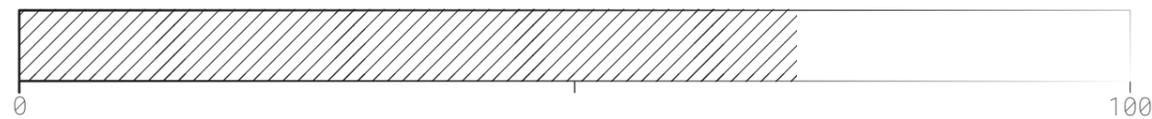
Ich besuchte eine Oberschule in  
einer nahegelegenen Stadt.  
Als die Rebellen, die für die  
Unabhängigkeit meiner Provinz  
kämpfen, unser Dorf überfielen,  
die Häuser plünderten, meinen  
Vater und alle Männer  
entführten, wurde es für mich zu  
gefährlich, nach Hause  
zurückzukehren.

# 1 Herkunfts- und Aufnahmeländer von geflüchteten Menschen weltweit

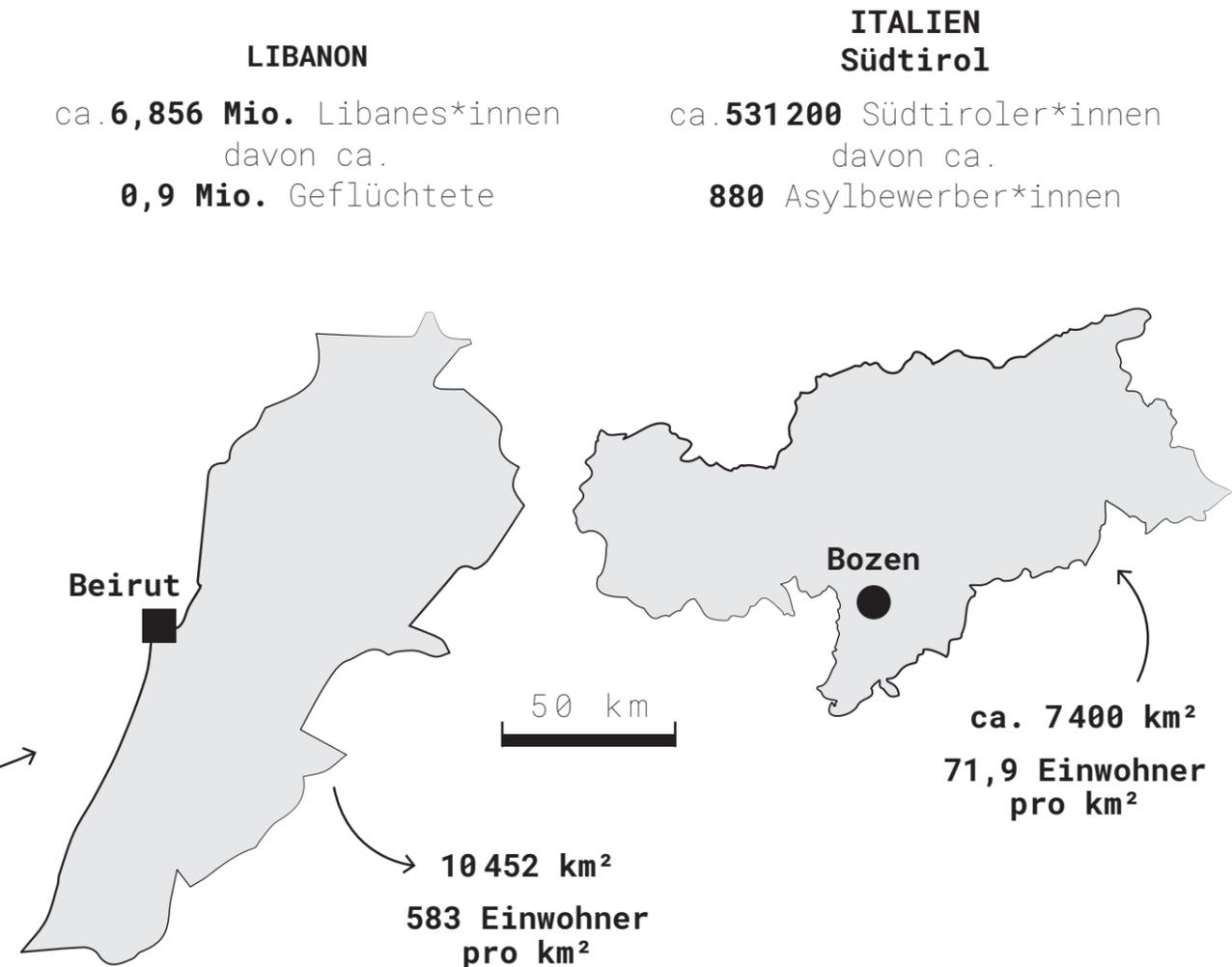
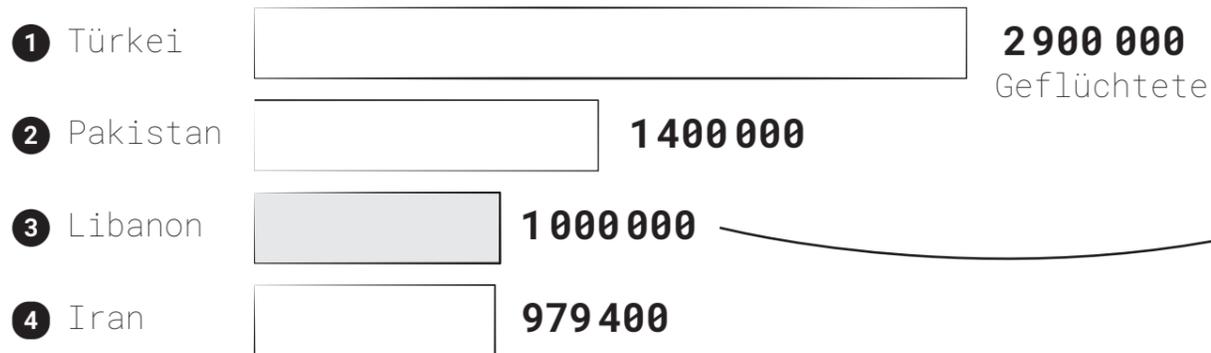
## wichtigste Herkunftsländer 2019

- 1 Syrien    2 Venezuela    3 Afghanistan    3 Südsudan

68%  
aller Geflüchteten



## wichtigste Aufnahmeländer



Ganz entgegen der gängigen Annahme, dass es alle Flüchtende in die reichen „westlichen“ Länder ziehe, **fand 2019 erneut der Großteil aller Geflüchteten (85%) Schutz in wirtschaftlich benachteiligten Staaten.** Dabei treibt es sie meist über die Grenzen in die Nachbarstaaten ihres Herkunftslandes.

So ist die **Türkei, die an Syrien angrenzt, mit 2,9 Millionen** Geflüchteten das Land, das weltweit die meisten Schutzsuchenden aufnimmt, gefolgt von **Pakistan** und dem **Iran**. Das kleine Land **Libanon** übernimmt hingegen **proportional die größte Verantwortung für Schutzsuchende weltweit, denn auf 1.000 Bürger\*innen kommen hier circa 131 Flüchtlinge** – im viel reicheren Südtirol sind es derzeit nicht einmal 2 auf 1000 Bürger\*innen.

# 1 Fluchtursachen

Als ich in meiner Heimatstadt mit einem Freund zusammenzog, hieß es schnell, wir seien ein Paar. Homosexualität wird in meinem Herkunftsland aber nicht geduldet und so wurde ich eines Tages ins Gefängnis gesperrt.

Gambianischer Geflüchteter, Bozen 2017

Kein Mensch verlässt gern den Ort, an dem er aufgewachsen ist, seine Freunde und Familie, um sich auf eine lebensgefährliche Reise ins Ungewisse zu begeben.

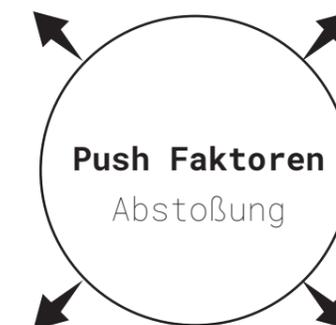
Pakistanischer Geflüchteter, Bozen 2017

Mein Heimatland Samoa gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Meine Familie lebt, wie viele, von dem, was wir auf einem kleinen Acker anbauen. Als unser Inselstaat die Inseln wieder einmal von einem Wirbelsturm verwüstet wurde, blieb meiner Familie nichts. Irgendwie brachten wir das Geld für ein Ticket zusammen, so dass ich heute in Australien lebe. Das Geld, das ich hier verdiene, schicke ich meiner Familie nach Hause.

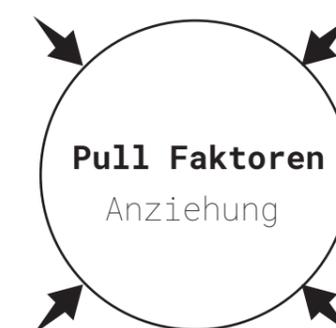
# 1 Migrationsentscheidungen

**Pull- und Push-Faktoren** In der Migrationsforschung wird zwischen Anziehungs- und Abstoßungsfaktoren unterschieden, die ausmachen, ob sich eine Person an einen anderen Ort begibt und wenn ja, wohin es sie zieht.

**Die Globalisierung spielt bei Migrationsprozessen eine besondere Rolle.** So verbreiten Medien Bilder aus unterschiedlichen Ländern und vermitteln eine Vorstellung davon, wie man dort lebt. Gleichzeitig unterliegt Flucht vielen Zwängen und Gefahren. So führt etwa die Grenz- und Aufnahmepolitik von Ländern dazu, dass viele Flüchtende ihr eigentliches Ziel nicht erreichen.



Krieg und Verfolgung  
instabile politische Verhältnisse  
Lebensbedingungen  
Hunger  
Umweltkatastrophen



Wahrnehmung/Einschätzung anderer Länder in Bezug auf Sicherheit, Stabilität, politische Verhältnisse, Religionsfreiheit etc.  
Verwandte und Bekannte



Auch die Äußerungen von Politiker\*innen können eine Rolle spielen. So heißt es oft, dass Angela Merkels berühmtes

**„Wir schaffen das“**

von vielen Flüchtenden als Einladung nach Deutschland verstanden wurde.

**Push-back Aktionen** (Zurückdrängung) sind hingegen Versuche, Flüchtende am Eintritt in ein Land zu hindern oder sie wieder an ihre Ausgangsorte zurückzudrängen. Organisationen wie Pro Asyl in Deutschland prangern entsprechende Vorfälle als völkerrechtswidrig an. Mit in der Kritik steht dabei auch die europäische Grenzschutzagentur Frontex.

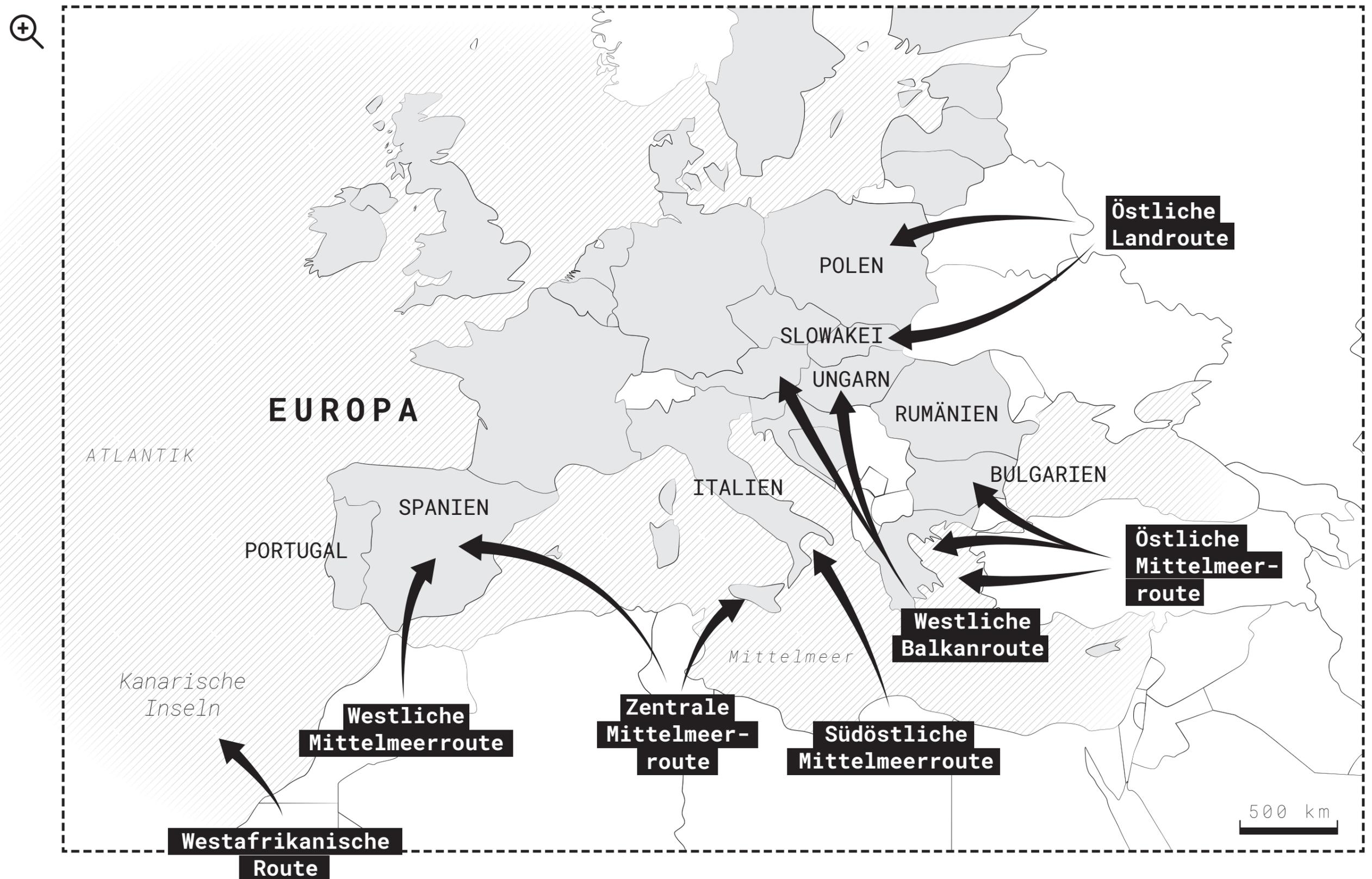


„Mama Merkel“ – Bild in den Medien, hier thetoc.gr, 16.3.2016

THIS IS NOT JUST  
A CRISIS OF  
NUMBERS; IT IS  
ALSO A CRISIS OF  
SOLIDARITY.

*Ban Ki Moon*

# 1 Fluchtrouten nach Europa



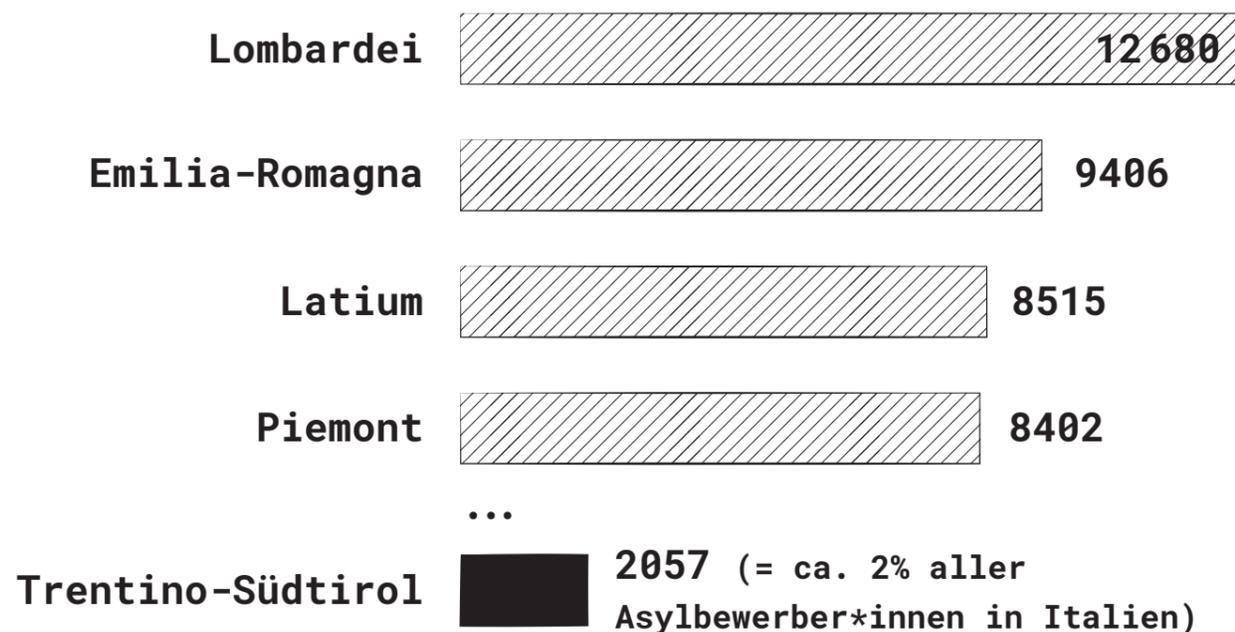
# 1 Flüchtlinge in Italien

Das italienische Innenministerium stellt täglich die aktuellen Zahlen zur Einwanderung zusammen. Im Jahr 2019 erreichten insg. 11471 **Flüchtende** Italien, das sind 90,39% weniger als 2017 und 50,92% weniger als im Jahr 2018.

Mehr als 4500 von ihnen reisten in den Monaten September und Oktober nach Italien ein. In den Jahren davor erreichten die meisten Flüchtlinge in den Monaten April, Mai und Juni das Land.

## Verteilung in Italien

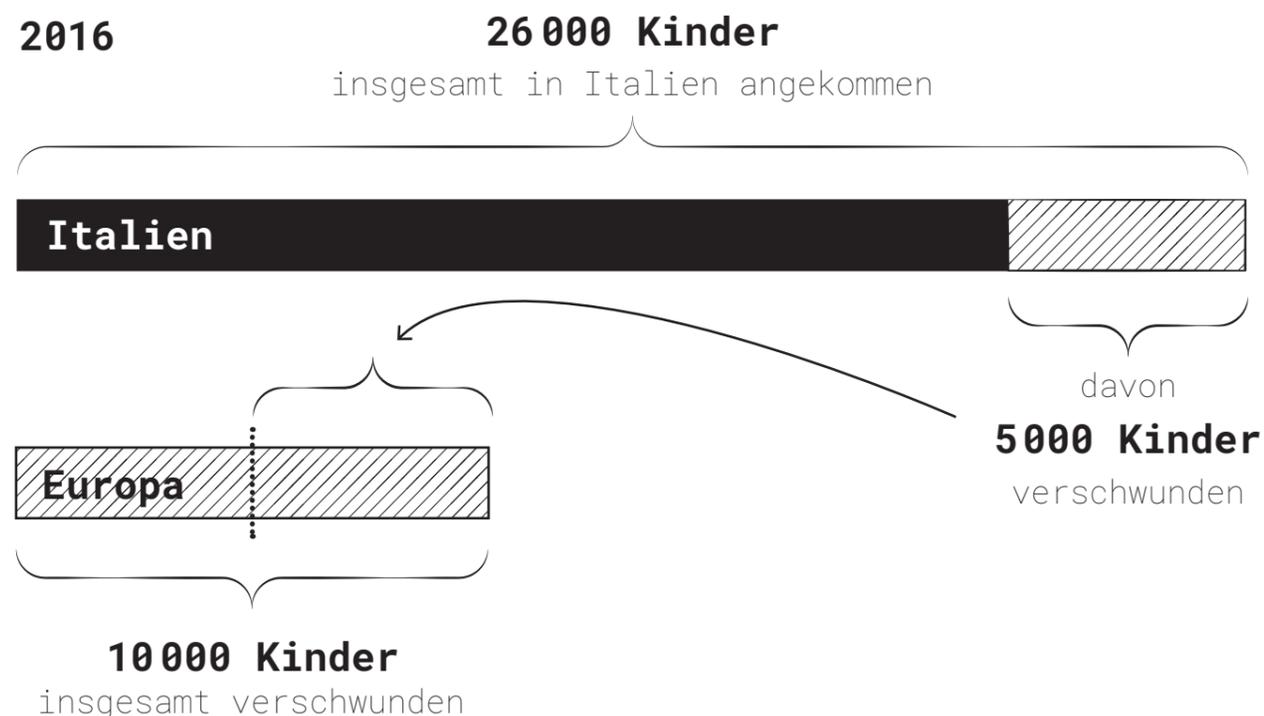
In Italien gilt ein Verteilungsschlüssel. Er führte dazu, dass 2019 **Asylbewerber\*innen** in allen Regionen des Landes aufgenommen wurden, u.a. wie folgt:



## 2019 gaben die Flüchtenden im Moment ihrer Ankunft in Italien an, aus den folgenden Ländern zu stammen:

Tunesien	2654
Pakistan	1180
Elfenbeinküste	1139
Algerien	1009
Irak	972
Bangladesch	602
Iran	481
Sudan	446
Guinea	295
Somalia	270

# 1 Begleitete und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge



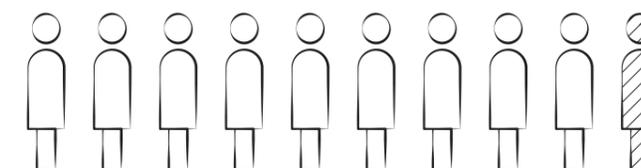
Leider sehen sich auch viele Minderjährige dazu gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. So befinden sich weltweit Kinder und Jugendliche entweder begleitet (d.h. mit ihren Familien oder anderen erwachsenen Bezugspersonen) oder unbegleitet auf der Flucht.

In den Jahren 2017 und 2018 war mehr als jede\*r zehnte geflüchtete Minderjährige, der\*ie die EU erreichte, ohne Erwachsene unterwegs. Wenn Eltern ihre Kinder fortschicken, tun sie das meist, um sie vor Gefahren in der Heimat zu bewahren.

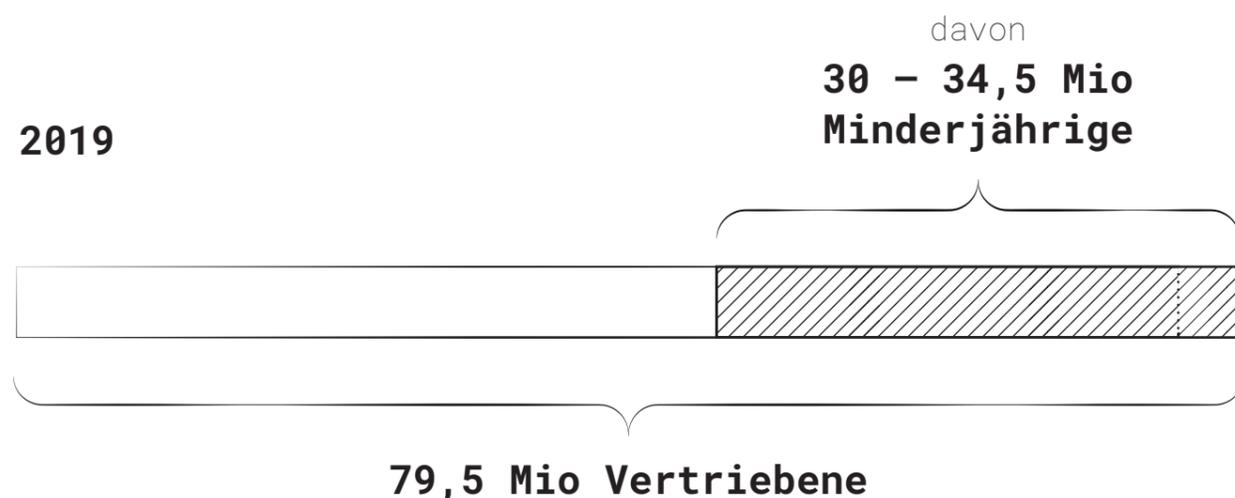
**Auf der Flucht, die mehrere Jahre dauern kann, sind die Minderjährigen, viele im Alter zwischen 15 und 17 Jahren, großen physischen und psychischen Belastungen ausgesetzt.**

Auch wenn sie Europa erreichen, sind sie nicht unbedingt in Sicherheit. Jedes Jahr verschwinden hier unzählige Minderjährige.

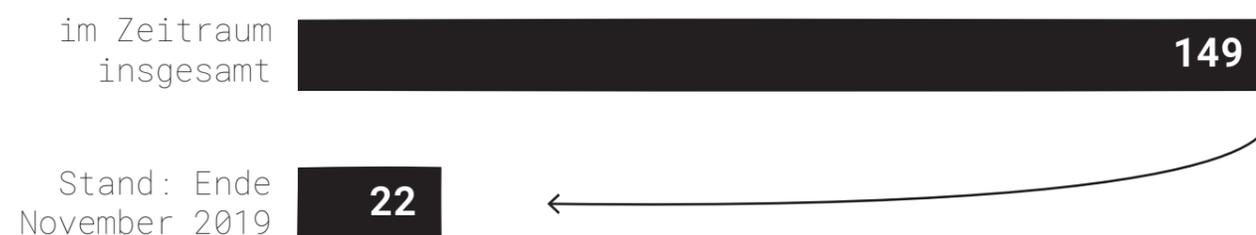
**Jedes zehnte geflüchtete Kind ist unbegleitet.**



## 1 Begleitete und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge



### Unbegleitete Minderjährige in einer Südtiroler Aufnahmeeinrichtung April 2018 – November 2019



Um wie viele Minderjährige es sich dabei handelt, ist nicht vollständig zu klären. Hierzu fehlen oftmals Meldungen bei den Behörden. Im Jahr 2015 scheint ihre Zahl aber einen Höhepunkt erreicht zu haben. Damals stellten **95 215 unbegleitete Minderjährige in einem Land der EU einen Asylantrag.**

2016 erreichten noch **26 000 Minderjährige unbegleitet Italien, im Jahr 2017 waren es 15 779, 3536 im Jahr 2018 und im Jahr 2019 waren es 1680 junge Menschen.**

In Südtirol wurden im Zeitraum von April 2018 bis Ende November 2019 **149 unbegleitete Minderjährige** aufgenommen. Nicht alle richteten sich aber dauerhaft in Südtirol ein. Ende November 2019 lebten **22 in einer der Aufnahmeeinrichtungen in Bozen.**

In den Jahren 2017 und 2018 war mehr als jedes zehnte geflüchtete Kind, das die EU erreichte, unbegleitet.

THERE'S THE  
HEARTACHE OF  
LEAVING HOME,  
BUT ALSO THE  
DISTRESS OF WHY  
THAT HAD TO BE.

*Amali Tower*

**FLUCHTROUTEN**

## **Begriffe**

### **Korruption**

Zu den größten Hindernissen, die sich Flüchtenden stellen, gehören Ländergrenzen. Wer seine Heimat fluchtartig verlassen muss, hat vorab kaum Zeit und Möglichkeit, ein Einreisevisum für einen anderen Staat zu beantragen. Ohne eine solche Erlaubnis bewegen sich Menschen aber illegal in fremden Ländern. Und das macht sie verletzlich. Kriminelle können ihre Lage ausnutzen, dazu können auch korrupte Sicherheitskräfte zählen.

So sprechen Geflüchtete oft davon, von Grenzbeamt\*innen, Polizist\*innen oder Militärs festgehalten und erpresst worden zu sein.

### **Menschenhändler\*innen**

Im Jahr 2000 haben die Vereinten Nationen im sogenannten Palermo-Protokoll Menschenhandel definiert. Sie benennen dabei sexuelle Ausbeutung, Ausbeutung von Arbeitskraft und die Entnahme von Körperorganen. Gerade Menschen, die sich wie Flüchtende in einer Zwangslage befinden, können durch den Einsatz unerlaubter Mittel (wie Täuschung, Zwang, Drohung oder Nötigung) dazu gebracht werden.

### **Schlepper\*innen**

Da vielen Menschen, die ihr Herkunftsland verlassen müssen, keine legalen, sicheren und würdigen Wege der Migration zur Verfügung stehen, sind sie oft auf Schlepper\*innen angewiesen. Dabei handelt es sich um Personen, die einen bestimmten Ort, die Reiserouten und Dynamiken (wo finden z.B. Kontrollen statt) kennen und den Flüchtenden bei der Einreise in ein anderes Land behilflich sind. Oft übernehmen sie dabei verschiedene Aufgaben: Sie bieten Übernachtungsmöglichkeiten und Verpflegung an, treffen Absprachen mit weiteren Personen, begleiten Flüchtende über Grenzen... Erfolgt die Einreise in ein anderes Land dabei illegal, wird die Schlepperei gemäß eines Zusatzprotokolls des Büros der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) zu einer Straftat. Entgegen der weit verbreiteten Vorstellung verlangen Schlepper\*innen für ihre Dienstleistungen zwar einen Gegenwert, doch handelt es sich nicht immer um skrupellose, profitorientierte Erpresser\*innen, die die Not der Flüchtenden ausnutzen. Flüchtende müssen jedoch mit dieser Gefahr rechnen.

### 3 Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (1948)

#### ARTIKEL 13

2.  
JEDER HAT DAS RECHT,  
JEDES LAND,  
EINSCHLIEßLICH SEINES  
EIGENEN, ZU VERLASSEN  
UND IN SEIN LAND  
ZURÜCKZUKEHREN.

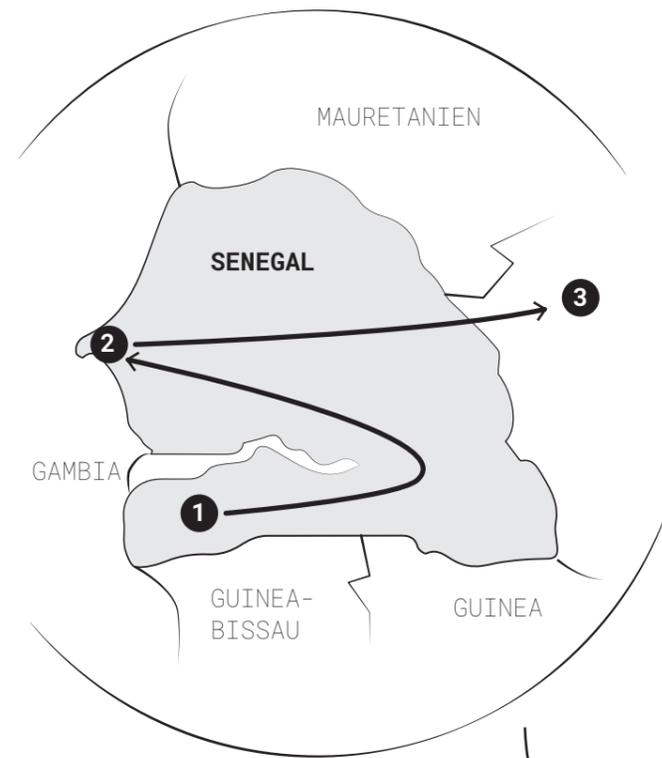
#### ARTIKEL 14

1.  
JEDER HAT DAS RECHT,  
IN ANDEREN LÄNDERN VOR  
VERFOLGUNG ASYL ZU SUCHEN  
UND ZU GENIEßEN.

## 2 Verlauf einer Flucht

### Beispiel einer Flucht aus Casamance/Senegal

- 1 Casamance
- 2 Dakar
- 3 Agadez
- 4 Libyen
- 5 Überfahrt Mittelmeer
- 6 Küste Italiens
- 7 Bozen



Für Flucht gibt es viele Ursachen. Einige führen dazu, dass Menschen ganz unerwartet ihr Herkunftsland verlassen müssen. Das heißt, sie packen Hals über Kopf einige Habseligkeiten ein, rüsten sich mit dem Notwendigsten aus und versuchen einen Ort zu erreichen, von dem sie sich Sicherheit erhoffen.

Viele Geflüchtete berichten später, dass ihre Reise in Etappen stattfand. Oft lauerten an ihren Zielen weitere, ungeahnte Gefahren auf sie. So mussten sie so lange weiterfliehen, bis sie – manchmal erst in Europa – nicht mehr um ihr Leben fürchten mussten.



**1** Auf der Karte

Ich kaufte ein Ticket für meine Reise vom Senegal bis an die libysche Küste. Schon als ich das erste Mal umsteigen musste, erklärte man mir, dass mein Fahrschein nicht mehr gültig sei.

Als ich mich weigerte, einen neuen zu kaufen, ließ man mich im Niger aussteigen. Da hatte ich circa ein Drittel der Strecke hinter mir.

Das Geld für ein neues Ticket verdiente ich mit Koffertragen.

**2 – 3**

Um die Straßenkontrollen zu passieren, mussten wir den Polizisten Geld bezahlen. Wer kein Geld mehr bei sich hatte, wurde von den Kontrollen, die uns misstrauten, am ganzen Körper durchsucht.

**3 – 4**

Wir waren 32 Personen in dem Jeep, der uns von Agadez im Niger nach Libyen bringen sollte. In die Ladefläche des Wagens waren Holzstäbe eingelassen, an die wir uns während der Fahrt klammerten. Wer vom Wagen fiel, blieb mitten in der Wüste liegen.

## 4

Unser Fahrer musste die Grenzkontrollen bestechen. Verärgert über diesen Verlust, wollte er das Geld bei uns wieder einholen.

Deshalb sperrte er uns in einen Raum und rief drei seiner Kollegen. Bewaffnet hielten sie uns unter Kontrolle.

Gleichzeitig schlugen sie auf uns ein und drohten uns. Da wir jedoch kein Geld mehr bei uns trugen, verkauften sie uns an das Gefängnis von Sabah.

## 4

Im Gefängnis nahm man uns alles ab: Dokumente, Handys, ... Dann zwang man uns bei Freunden und Verwandten anzurufen. Mein Leben war 425 libyische Dirham wert. Diesen Betrag musste ich am Telefon erbetteln, wollte ich das Gefängnis wieder lebend verlassen. Die Leichen derjenigen, die im Gefängnis starben, so sagte man uns, wurden in die Wüste geworfen.

## 5 – 6

Meine Flucht führte mich bis nach Libyen.

Dort arbeitete ich als Tischler auf verschiedenen Baustellen. Gerade für Schwarze Menschen wurde Libyen aber immer gefährlicher, sodass ich dort eines Tages nicht mehr bleiben konnte. Einen Weg zurück (durch die Sahara) gab es nicht. Der einzige Ausweg verlief über das Mittelmeer. Und so landete ich eines Tages, auf einem völlig unzureichenden Boot, in Italien. Dabei hatte ich nie daran gedacht, einmal in Europa zu leben.

KEEP BANGING ON  
THE WALL OF  
FORTRESS EUROPE  
THIS IS A 21ST  
CENTURY EXODUS.

*Asian Dub Foundation*

## 2 Gefahren auf dem Weg nach Europa

Nicht nur im Herkunftsland, auch auf der Flucht sind viele Menschen großen Gefahren ausgesetzt. Sie gehen von natürlichen Hindernissen (wie der Sahara oder dem Mittelmeer) aus, von Personen, denen sie unterwegs begegnen (korrupte Beamt\*innen, Schlepper\*innen, Menschenhändler\*innen) oder haben mit der Migrations- und Grenzpolitik von Ländern oder Ländervereinigungen (wie der EU) zu tun.

**Gefahren und Hindernisse führen aber nicht dazu, dass Menschen von ihrem Fluchtprojekt abrücken.**

Oft streben sie aus guten Gründen einen bestimmten Zielort an. So kann es Flüchtende etwa zu Bekannten und Verwandten ziehen, die ihnen beim Aufbau eines sozialen Netzwerks oder bei der Arbeitssuche im Zielland behilflich sein können.

**Hindernisse zwingen sie allerdings, neue, oftmals längere Wege einzuschlagen, die sie noch stärker in Gefahr bringen.**



## 2 Festung Europa & EU-Außengrenzen

Im Jahr 2015 gingen Fotos von Flüchtenden um die Welt, die sich – oft zu Fuß – von der Türkei über Griechenland und den Balkan Richtung Mitteleuropa bewegten. Seitdem hat diese Route zahlenmäßig an Bedeutung eingebüßt.

### Für diesen Rückgang lassen sich verschiedene Gründe anführen:

- Im Juni 2015 ordnete die ungarische Regierung den Bau eines 175 km langen Zauns entlang der Grenze zu Serbien an, der bereits Mitte September fertiggestellt war. Das Land verlegte Soldaten an die Grenze und erließ ein Gesetz, dass illegalen Grenzübertritt mit drei Jahren Haft bestraft.
- Im März 2016 schloss die EU einen Deal mit der Türkei, die ihre Grenze zu Griechenland stärker kontrollieren und Flüchtende vom Übertritt abhalten sollte.
- In demselben Monat schlossen auch Slowenien, Kroatien und Serbien nacheinander ihre Grenzen.

Diese Barrieren auf der Balkanroute führen dazu, dass viele Schutzsuchende den wesentlich gefährlichen Weg nach Europa über das Mittelmeer wählen.

Wer weiterhin über den Balkan reist, schlägt eine, im Vergleich zu 2015, andere Route ein und passiert voraussichtlich Albanien, Montenegro und Bosnien-Herzegowina. Inzwischen hängt ein Großteil dieser Menschen teils jahrelang in (offiziellen und inoffiziellen) Lagern in Bosnien fest. Denn, so berichtet auch die International Organisation for Migration (IOM), die kroatische Polizei greift Personen ohne gültige Papiere bei dem Versuch auf, die Grenze zu überqueren, und bringt sie meist undokumentiert nach Bosnien zurück. Bei diesen Push-back Aktionen (siehe Begriffserklärungen), die gegen die Genfer Flüchtlingskonvention, gegen kroatisches und europäisches Recht verstoßen, geht sie, wie Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty und die Flüchtenden zehntausendfach berichten, teils mit roher Gewalt vor.

## 2 Zentrale Mittelmeerroute

Die gefährlichsten Fluchtrouten der Welt führen über das Mittelmeer – die Längste ist jene von Libyen nach Italien!

# 1 319

**Vermisste oder Verstorbene im Mittelmeer\***

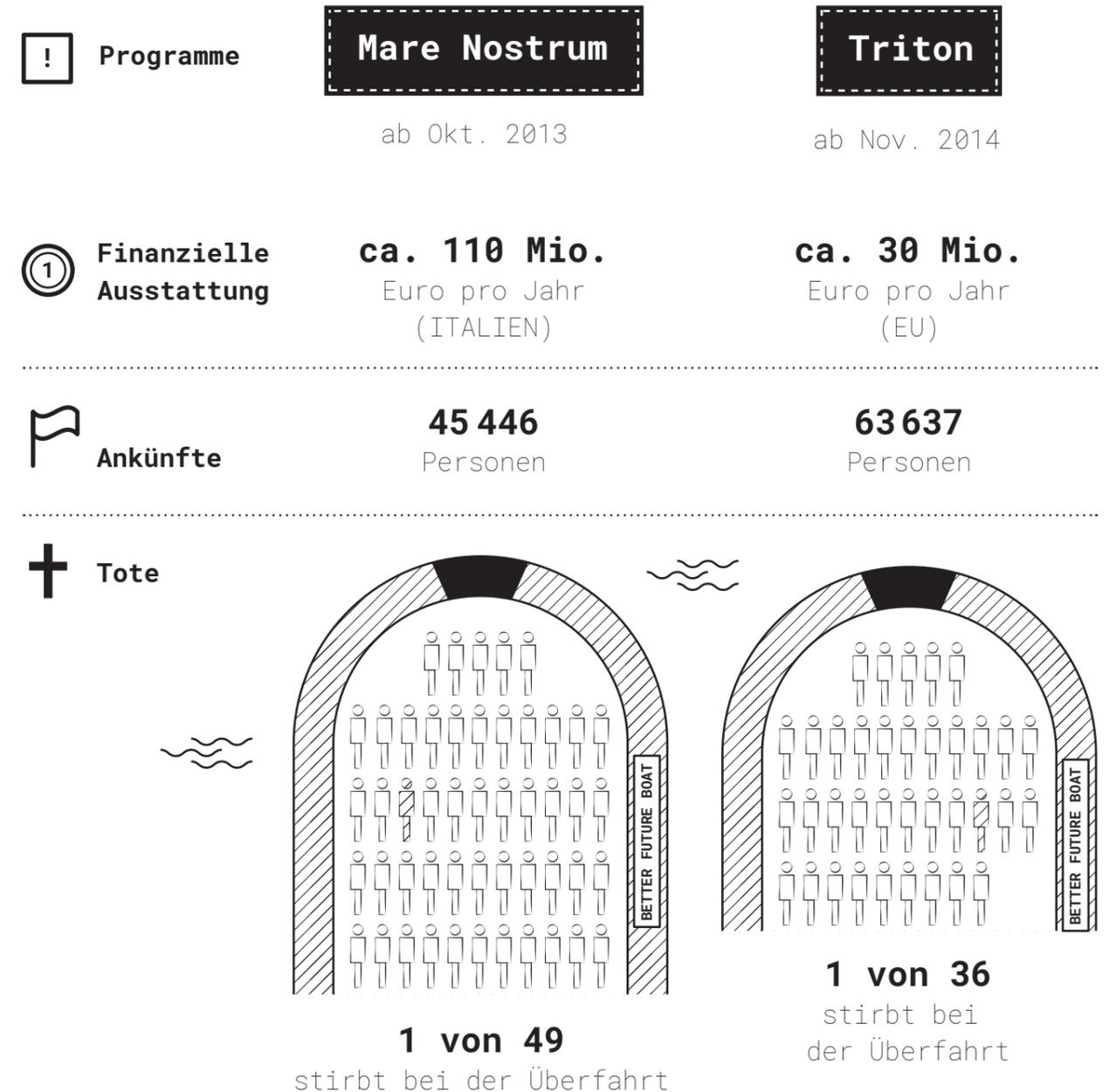
(Die Vereinten Nationen, 2019)

\*Da Flüchtende ihre Überfahrt nicht anmelden und das Mittelmeer nicht vollständig überwacht werden kann, handelt es sich um einen Schätzwert.

Das Netzwerk UNITED führt eine Liste über Geflüchtete, die bei ihrem Versuch, Europa zu erreichen starben. Darauf sind seit 1993 40555 Personen vermerkt. Die meisten von ihnen kamen im Mittelmeer ums Leben.

Dabei sind nicht nur weite Strecken und die schwierigen Wetterverhältnisse, die Flüchtende auf meist unzureichenden Booten durchstehen müssen, für die hohen Todeszahlen verantwortlich. Auch die Seenotrettung wurde in den vergangenen Jahren immer weiter zurückgefahren.

### Mehr Rettung – mehr Überfahrten?



Ein geringerer Einsatz für Schiffbrüchige führt nicht dazu, dass weniger Flüchtlinge die gefährliche Überfahrt über das Mittelmeer antreten.

**Weniger Rettung führt aber zu mehr Toten im Mittelmeer.**

SOLANGE MENSCHEN  
KEINEN SICHEREN  
FLUCHTWEG AUS  
LIBYEN HABEN,  
WERDEN SIE WEITER  
ERTRINKEN.

*Ärzte ohne Grenzen*

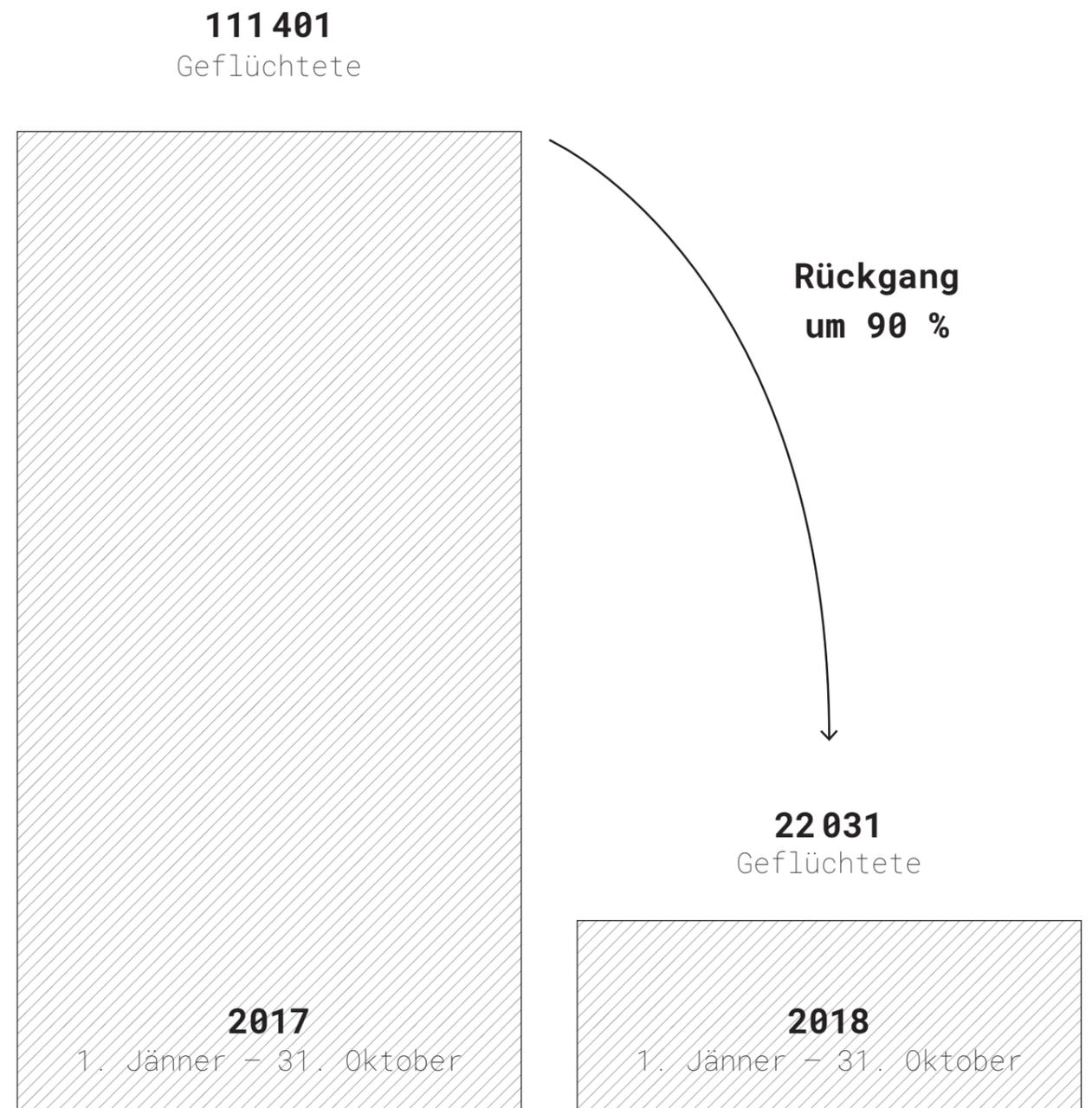
## 2 Libyen

Seit dem Sturz des langjährigen Machthabers Muammar al-Gaddafi im Jahr 2011 gilt das Libyen als „failed state“. Denn aufgrund seiner inneren Zerrissenheit kann der nordafrikanische Staat seine grundlegenden Funktionen nicht mehr erfüllen und seinen Bürger\*innen keinen angemessenen Schutz bieten. Geflüchtete, die über die zentrale Mittelmeerroute Italien erreicht haben, stellen das Land als „Inferno“ dar.

**Ungefähr 90 Prozent all jener, die Italien über das Mittelmeer erreichen, besteigt in Libyen ein Boot. Um die zentrale Mittelmeerroute zu kappen, schloss der italienische Innenminister Marco Minniti (Vorgänger Matteo Salvini) im Februar 2017 ein „Memorandum“ mit Libyen ab. Es sieht u.a. vor, dass Libyen Flüchtende an seinen Außengrenzen abfängt und sie in Internierungslagern unterbringt, bis sie – auch auf Grundlage von Absprachen mit den jeweiligen Herkunftsländern – freiwillig oder erzwungenermaßen dorthin zurückgeführt werden können.**

Im Gegenzug stattet Italien das Land mit technischen und finanziellen Mitteln aus und schult notwendiges Personal. Darüber hinaus trägt Italien zur wirtschaftlichen Entwicklung Libyens bei.

**Tatsächlich zeigte das Abkommen Wirkung. Denn von 2017 zu 2018 gingen die Ankünfte von Flüchtenden in Italien um gut 90% zurück. (Die meisten Flüchtenden erreichen das Land über das Mittelmeer).**

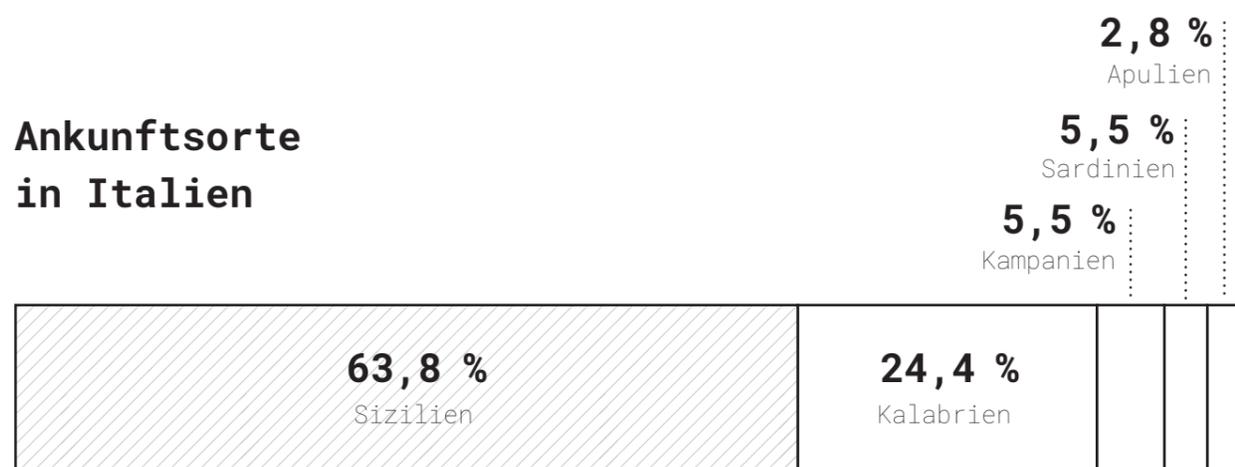


## 2 Seenotrettung im Mittelmeer

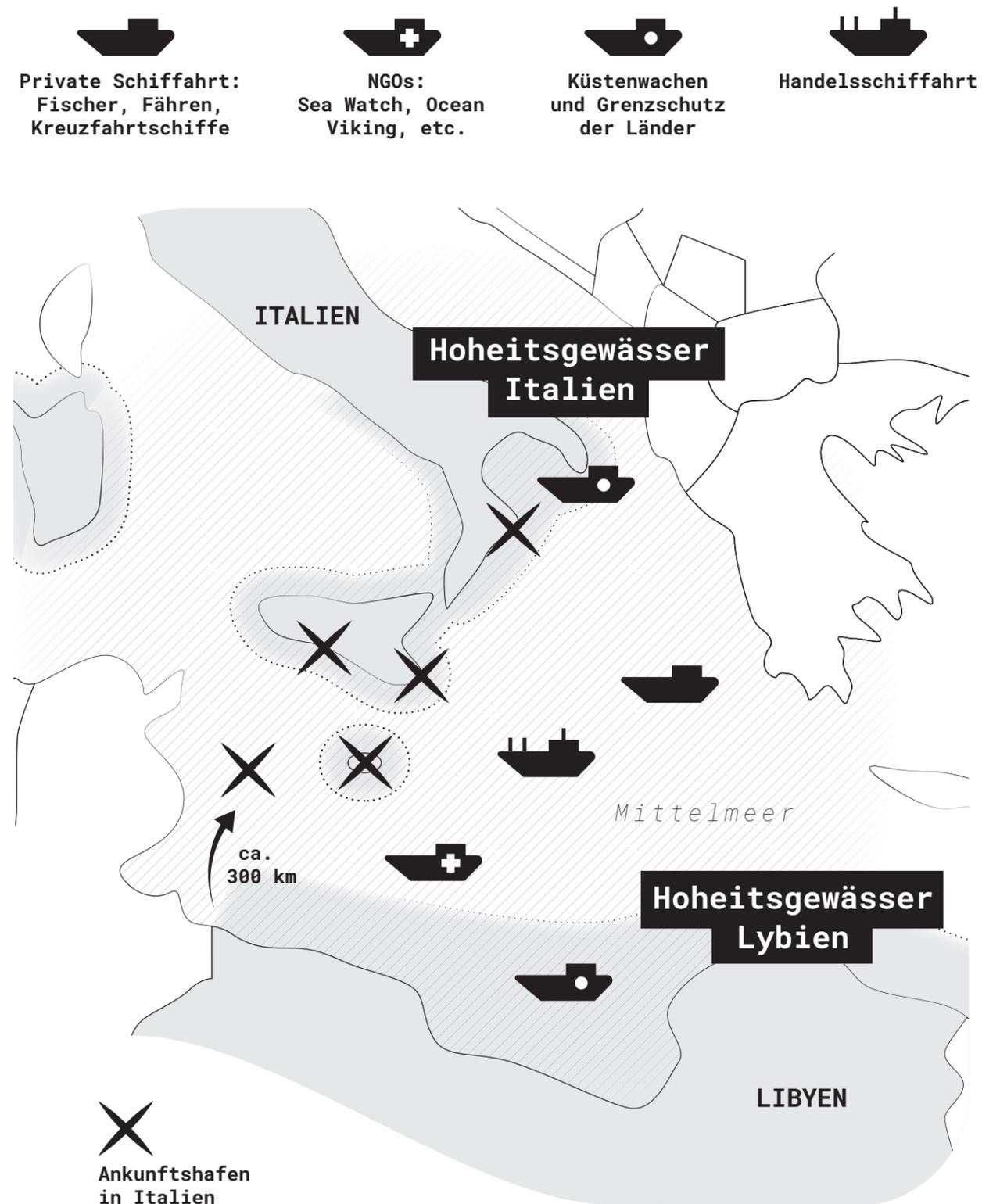
Allerdings weisen Organisationen wie Amnesty International oder die Ärzte ohne Grenzen immer wieder auf grösste Menschenrechtsverletzungen in den libyschen Internierungslagern hin, in denen Menschenhandel, Folter und (sexuelle) Ausbeutung stattfinden. Aus diesen Gründen forderte der Europarat im Sommer 2019 das Ende der Zusammenarbeit mit der libyschen Küstenwache, die Flüchtende in den Hoheitsgewässern des Landes abfängt und in die Lager bringt. Die Vereinten Nationen schlossen sich ebenso wie die Internationale Organisation für Migration dieser Forderung an.

Nur wenige Monate später gab der italienische Außenminister Luigi Di Maio zwar zu, dass das „Memorandum“ etwa in Hinblick auf die Verhältnisse in libyschen Internierungslagern verbesserungswürdig sei. Da es aber die Ankunft von Flüchtenden in Italien wirksam verhindere, entschied er, es zu verlängern.

### Ankunftsorte in Italien



Nach internationalem Seerecht ist die gesamte Schifffahrt dazu verpflichtet, Seenotrettung zu leisten:



## 2 Seenotrettung im Mittelmeer

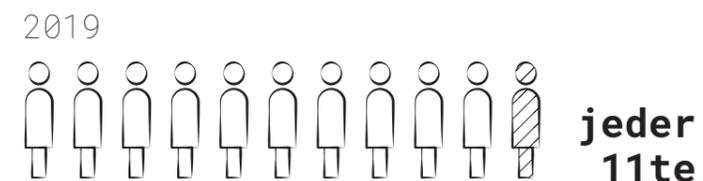
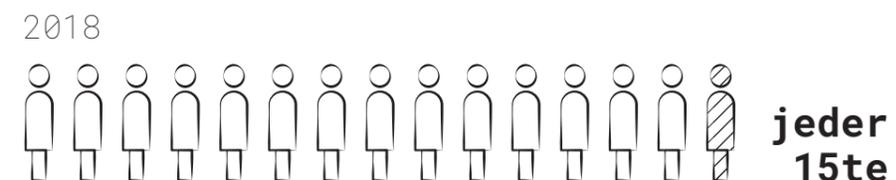
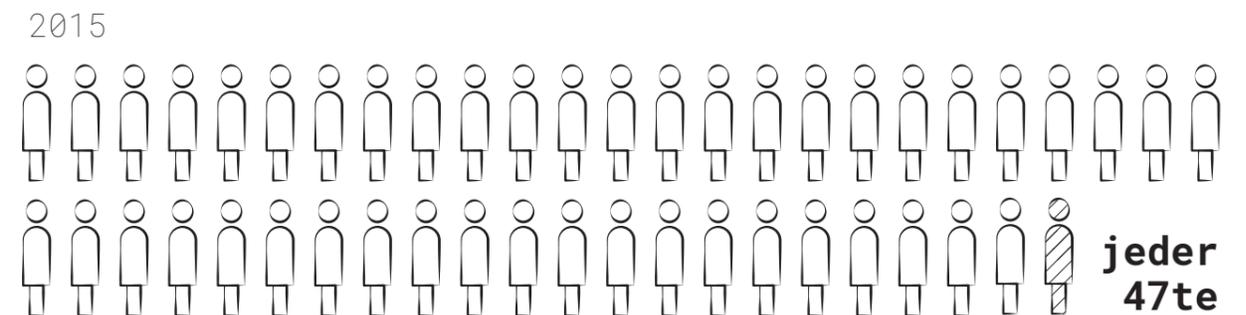
Matteo Salvini nahm in seiner kurzen Zeit als italienischer Innenminister schwerwiegende Änderungen an der Migrations- und Asylpolitik des Landes vor. Dabei wurde er unter anderem mit seiner Politik der **„Porti chiusi“** bekannt, wobei er vorgab, italienische Häfen für Flüchtende zu schließen. Tatsächlich brachte er Hilfsorganisationen in Verruf, die Schiffe zur Seenotrettung ins Mittelmeer entsandten. Er unterstellte ihnen (ohne jeglichen Beweis hierfür liefern zu können), mit Schlepper\*innen zusammenzuarbeiten.

**Mithilfe der ersten fünf Artikel seines zweiten „Sicherheitsdekrets“ schuf er zudem die rechtliche Grundlage, um die NGOs weitmöglichst an ihrer Tätigkeit zu behindern.**

So darf der\*ie Innenminister\*in Schiffen verbieten, nationales Hoheitsgewässer zu befahren, wenn etwa angenommen wird, sie trügen zu illegaler Einwanderung bei. Zuwiderhandlungen gegen ein solches Verbot werden ebenso wie die Herbeiführung illegaler Einwanderung mit hohen Geldstrafen versehen, zudem kann das Schiff beschlagnahmt werden.

Im Februar 2019 wiesen die großen internationalen Hilfsorganisationen SOS Méditerranée, Ärzte ohne Grenzen und Oxfam darauf hin, dass NGOs aufgrund dieser Kriminalisierung nur noch mit einem Schiff Menschenleben retteten, während im Vorjahr zum selben Zeitpunkt fünf Schiffe zur Seenotrettung im Mittelmeer eingesetzt waren.

**Salvinis Nachfolgerin, Luciana Lamorgese, schwächte einige dieser Maßnahmen ab.**



**Tod bei der Überfahrt über das Mittelmeer**

SOLLEN WIR DIE  
MENSCHEN EINFACH  
ERTRINKEN LASSEN?

*Ärzte ohne Grenzen*

## 2 Festung Europa & EU-Binnengrenzen

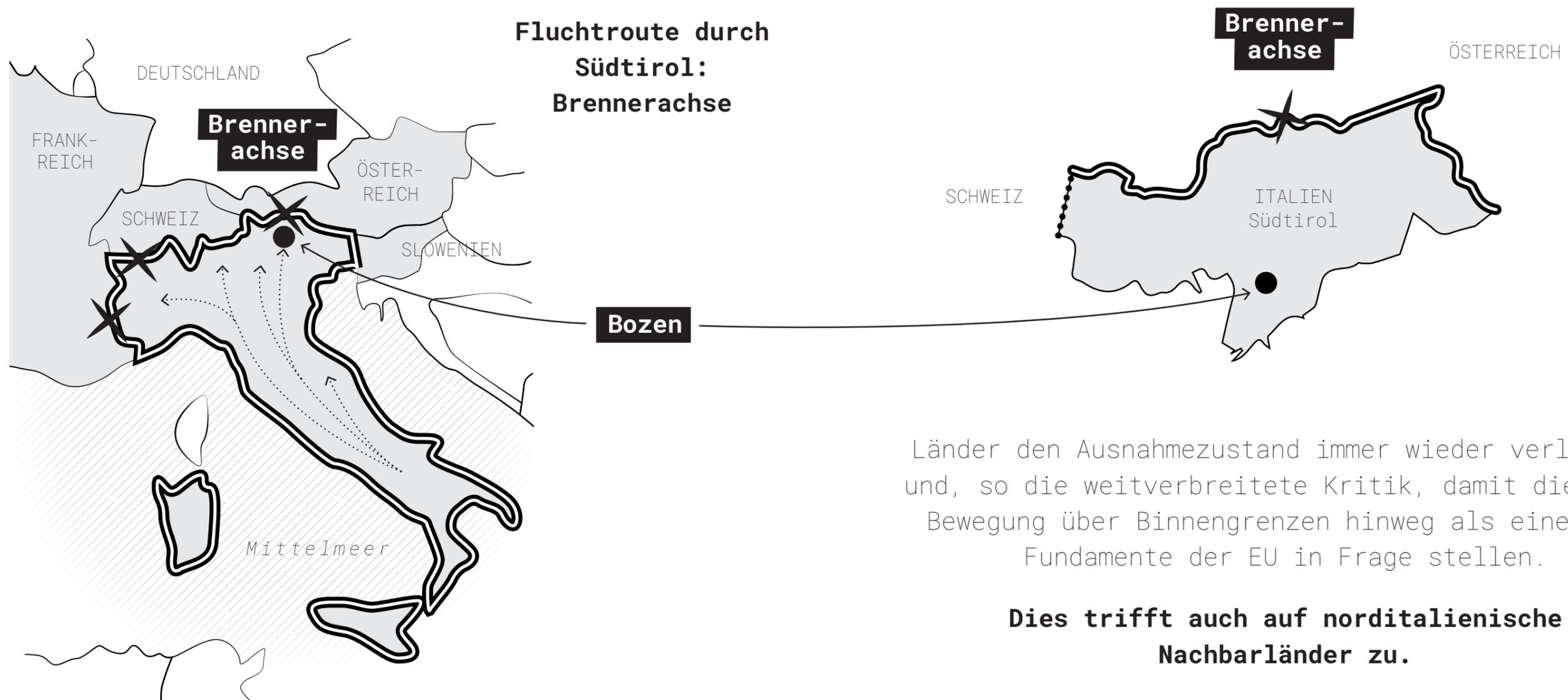
Innerhalb der EU gilt grundsätzlich das Schengener Abkommen, das heißt dass an den Binnengrenzen (z.B. zwischen Italien und Österreich) keine Kontrollen durch den Grenzschutz mehr stattfinden sollten. Die Aufhebung dieser Kontrollen führte dazu, dass die Außengrenzen der EU für alle Mitgliedstaaten eine größere Bedeutung erlangten. Denn wer über ein Land am äußeren Rand der EU (z.B. Griechenland, Italien, Polen) in den Staatenverbund einreist, der kann sich eigentlich – ohne weitere Kontrollen innerhalb Europas befürchten zu müssen – frei in einen anderen EU-Mitgliedsstaat bewegen.

Deshalb schauen mit der sogenannten „Flüchtlingskrise“ die europäischen Staaten nun immer mehr auf die EU-Außengrenzen und versuchen sie – auf verschiedene Weise gegen die Flüchtende abzuriegeln. **Gegner\*innen dieser Politik der Abgrenzung sprechen von der „Festung Europa“.**



DER GRENZZAUN  
ZWISCHEN UNGARN  
UND SERBIEN IST  
4M HOCH. MIT  
SEINEN 175 KM IST  
ER LÄNGER ALS DIE  
BERLINER MAUER.

## 2 Festung Europa & EU-Binnengrenzen



Länder den Ausnahmezustand immer wieder verlängern und, so die weitverbreitete Kritik, damit die freie Bewegung über Binnengrenzen hinweg als eines der Fundamente der EU in Frage stellen.

**Dies trifft auch auf norditalienische Nachbarländer zu.**

Der Anstieg an Ankünften von Flüchtenden in der EU führte dazu, dass einzelne Mitgliedstaaten seit 2015 den Ausnahmezustand ausriefen. Denn das Schengener-Abkommen erlaubt die Wiederaufnahme von Grenzkontrollen zwischen EU-Staaten, wenn diese ihre öffentliche Ordnung gefährdet oder die innere Sicherheit bedroht sehen. Allerdings gilt diese Regelung für begrenzte Zeiträume, sodass einige

So führt die Fluchtroute durch Südtirol - die Brennerachse - auf eine Barriere zu. Der Grenzschutz kontrolliert beim Übertritt nach Österreich. So werden auch Flüchtende, die etwa Länder in Mittel- und Nordeuropa erreichen wollen, in Italien aufgehalten. Andere wählen zwangsläufig gefährliche Mittel, um die Grenze dennoch zu passieren - springen auf Güterzüge, halten sich an ihren Fahrgestellen fest... Auf diese Weise kam es immer wieder zu tragischen Todesfällen.



Busreise nach Agadez und Polizeikontrolle; Foto: Georg Hofer



Zwischenstops in Agadez; Foto: Georg Hofer



Verkauf von Wasserkanistern in Agadez; Foto: Georg Hofer



Sammelplatz in Agadez; Foto: Georg Hofer



Aufbruch von Agadez nach Libyen; Foto: Georg Hofer



Aufbruch von Agadez nach Libyen; Foto: Georg Hofer

**ASYL**



## BEGRIFFE

Das Wort **Asyl** stammt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie „unberaubt“ oder „sicher“. Damit sind Zufluchtsorte gemeint, die eine sichere Unterkunft, ein Obdach darstellen. Erwähnt sind solche „Freistätten“ das erste Mal in der Bibel, im 4. Buch Mose. In der Folge hat es immer Schutzräume gegeben, oft durch kirchliche Organisationen im Zeichen der Nächstenliebe bereitgestellt. Heute ist das Asyl in den Rechtssystemen der Länder definiert, die Verfolgten Schutz bieten. In Deutschland bezeichnet man entsprechend mit **„Asylbewerber\*in“**, in Österreich mit **„Asylwerber\*in“**, in der Schweiz mit **„Asylsuchende\*r“** und in Italien mit **„richiedenti asilo“** diejenigen Personen, die in einen Asylantrag, das heißt einen Antrag auf Schutz durch den aufnehmenden Staat, gestellt haben, der von den Behörden noch nicht abschließend bearbeitet wurde. Das Wort **„Asylant\*in“** ist hingegen abschätzig gemeint.

### **Corte d'appello**

In Italien ist der Gerichtshof meist der zweite Instanz (an dem also Widersprüche gegen Gerichtsentscheidungen auf erster Ebene verhandelt werden). Auch in Trient ist ein solcher Gerichtshof untergebracht, der für Fälle des Asylrechts zuständig ist.

### **Immigrationsrecht**

Einwanderung lässt sich in verschiedene Bereiche unterteilen. So gelten etwa für EU-Bürger\*innen, die innerhalb der EU migrieren, andere Regeln als für Menschen, die aus Drittstaaten in die EU einwandern. In Ländern, die wie viele westeuropäische Staaten auf Einwanderung angewiesen sind (Arbeitsmarkt, Überalterung der Gesellschaft...), ist die Einwanderung aus Drittstaaten oft geregelt. In Italien gibt es zum Beispiel ein Visa-Verfahren und ein Quotensystem für Arbeitskräfte aus Drittstaaten. Das wird jährlich festgelegt, wie viele Personen aus Arbeitsgründen maximal aus Drittstaaten einreisen dürfen. Sind entsprechende Kanäle nicht vorhanden, bleibt Einwanderer\*innen nichts anderes übrig, als Asyl oder speziellen Schutz zu beantragen, auch wenn sie hierfür eigentlich nicht die passenden Gründe vorweisen können.

### **Kassationsgericht**

Cassare (ital.) heißt auf Deutsch so viel wie „streichen“ oder „beseitigen“. In Italien soll an diesem Gerichtshof, meist der dritten Instanz (entsprechend einem Bundesgerichtshof in Deutschland), endgültig über strittige Fälle entschieden werden.



## BEGRIFFE

### Sans papiers

Der französische Begriff wird auch in Italien für Personen genutzt, die sich ohne gültige Aufenthaltspapiere auf dem Staatsgebiet aufhalten. Diese Personen können zum Beispiel nie einen Asylantrag gestellt haben oder einen negativen Asylbescheid erhalten haben. Ohne Aufenthaltserlaubnis sind Personen großen Gefahren ausgesetzt: Sie können in nicht vertraglich geregelten Arbeitsverhältnissen ausgebeutet werden (in diesem Zusammenhang ist auch die Rede von neuen Formen der Sklaverei); sie müssen auf unregelmäßige Wohnverhältnisse zurückgreifen; sind sie krank, können sie allein auf die Notfallversorgung zurückgreifen... Werden sie Sans papiers von der Polizei aufgegriffen, können sie in Abschiebehaft genommen werden. Wie gemeinnützige Organisationen immer wieder beanstanden, herrschen hier z.T. menschenunwürdige Bedingungen.

### Spezieller Schutz

Dieser Schutztitel legt, stärker als der Internationale und der Subsidiäre Schutz, sein Hauptaugenmerk auf die Eigenschaften und die Verfassung einer Person. Matteo Salvini hat in seiner kurzen Zeit als italienischer Außenminister den ursprünglich Humanitären Schutz – Schutzform, die bis dahin die meisten Asylantragssteller\*innen in Italien erhielten – durch den wesentlich restriktiveren Speziellen Schutz ersetzt. Die Folge: Sehr viele Menschen erhielten einen negativen Bescheid auf ihren Asylantrag/Antrag auf Humanitärer Schutz. Ein negativer Bescheid ist nicht automatisch mit einer Abschiebung verbunden. Und so sahen viele Kritiker\*innen dieser Politik die Gefahr, dass die Zahl der „Sans papiers“ (siehe oben) in Italien deutlich steigen könnte – mit den entsprechenden Folgen für die

betroffenen Personen und die Aufnahmegesellschaft. Salvini's Nachfolgerin Luciana Lamorgese behält den Speziellen Schutz bei, änderte die Regelungen aber so ab, dass der Schutztitel nun wieder dem vorausgegangenen "Humanitären Schutz" ähnelt. Sie möchte sicherstellen, dass Familien nicht zerrissen werden (das Zusammenleben in der Familie ist ein Menschenrecht) und dem Privatleben einer Person Achtung geschenkt wird. Somit entspricht sie Art. 8 der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK). Auch soll nun eine Rolle spielen, wie sehr eine Person bereits Teil der italienischen Aufnahmegesellschaft geworden ist. In der Vergangenheit kam es immer wieder dazu, dass Personen, die etwa einen unbefristeten Arbeitsvertrag erhalten hatten, durch einen negativen Asylbescheid ihr Recht auf Anstellung einbüßten. Dies stellte auch die lokale Wirtschaft vor Herausforderungen.

### Subsidiärer Schutz

Mit dem Internationalen Schutz/ dem Politischen Asyl greift das italienische Recht die Fluchtgründe auf, die in der Genfer Konvention aus den 1950er Jahren vorkommen. Heute sehen sich Menschen aber auch aus anderen Gründen dazu gezwungen, ihr Heimatland zu verlassen. Der Subsidiäre Schutz soll eine entsprechende Ergänzung zum Internationalen Schutz darstellen. Er bezieht sich vor allem auf Bedingungen, die das Leben einer Person in Gefahr bringen (wie z.B. drohende Folter oder Todesstrafe).

AKTEN, PROTOKOLLE,  
DOKUMENTE, REGISTER,  
VERHÖRE, ÜBERSETZER,  
VERFAHREN, BERICHTE,  
URTEILE, REGELUNGEN,  
PRÜFUNGEN, ARCHIVE,  
VORSCHRIFTEN.

WILLKOMMEN IM VERFAHREN  
DER GASTFREUNDSCHAFT!

*Kolar Apanar und Beatrice Catanzaro, Bozen 2017*

## 3

## GENFER KONVENTION

**ARTIKEL 1**

EIN FLÜCHTLING IST  
 EINE PERSON, DIE  
 SICH „AUS DER  
 BEGRÜNDETEN FURCHT  
 VOR VERFOLGUNG WEGEN  
 IHRER RASSE\*,  
 RELIGION,  
 NATIONALITÄT,  
 ZUGEHÖRIGKEIT ZU

EINER BESTIMMTEN  
 SOZIALEN GRUPPE ODER  
 WEGEN IHRER  
 POLITISCHEN  
 ÜBERZEUGUNG [...]   
 AUßERHALB DES LANDES  
 BEFINDET, DESSEN  
 STAATSANGEHÖRIGKEIT  
 SIE BESITZT“ .

\*Heute ist wissenschaftlich belegt, dass sich die Menschheit  
 genetisch nicht in Rassen einteilen lässt.

WER WEGEN SEINES  
GLAUBENS UM SEIN LEBEN  
FÜRCHTEN MUSS, WIRD VOM  
ASYLRECHT GESCHÜTZT –

WER ZU VERHUNGERN  
DROHT, NICHT UNBEDINGT .

### 3 GENFER KONVENTION

Die Genfer Konvention (eigentlich „Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge“) wurde 1951 auf einer Sonderkonferenz der Vereinten Nationen in Genf verfasst und gilt als das weltweit wichtigste Dokument, wenn es um den Schutz von Flüchtlingen geht. Durch die Konvention sollten Millionen Menschen geschützt werden, die der Zweite Weltkrieg und seine Folgen (politische und territoriale Neuordnungen) vor allem in Europa zur Flucht gezwungen hatten.

**Bis heute haben 148 Staaten – darunter auch Italien – die Genfer Konvention und/oder ihr Zusatzprotokoll unterschrieben und sich damit verpflichtet, Flüchtenden Schutz zu bieten.**

Die Genfer Flüchtlingskonvention bezieht sich nicht explizit auf Menschen, die Konflikten entkommen, obwohl die meisten Menschen derzeit aus ebendiesem Grund ihren Herkunftsort verlassen müssen. Das heißt mit ihr sollen nicht generell alle Menschen, die einem Krisen- oder Kriegsgebiet entkommen, unter Schutz gestellt werden. Stattdessen wird in der Konvention von Verfolgung gesprochen, die den\*ie Einzelne\*n aus unterschiedlichen Gründen treffen kann.

Die Konvention führt hier spezifische Fluchtgründe auf:

- **Zugehörigkeit zu einer bestimmten Ethnie**
- **Religionszugehörigkeit**
- **Nationalität**
- **Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe**
- **politische Überzeugung**

Weist eine Person nach, aus einem (oder mehreren) dieser Gründe ihr Heimatland oder das Land ihres festen Wohnsitzes verlassen zu haben, so sollte sie in einem Staat, der die Genfer Konvention unterzeichnet hat, Asyl erhalten. Auch wenn die Flüchtlingskonvention in der Mitte des letzten Jahrhunderts verfasst wurde, haben diese Gründe nicht an Aktualität verloren.

**Die Liste enthält nicht alle Gründe, die Menschen heute zur Flucht zwingen. So sind Menschen, die großer wirtschaftlicher Not unterliegen (und etwa Hunger leiden) ebensowenig wie Personen berücksichtigt, die vor einer sich ausbreitenden Pandemie (wie etwas Ebola) oder akuten Naturkatastrophen fliehen. Einige Organisationen weisen darauf hin, dass gerade der Klimawandel immer mehr Menschen dazu zwingen wird, ihre Heimat aufzugeben.**



Unterzeichnung der Genfer Flüchtlingskonvention 1951, unhcr.org

### 3 ZUSTÄNDIGKEITEN INNERHALB EUROPAS

Derzeit regelt die Verordnung (EU) Nr. 604/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates aus dem Jahr 2013 (**auch „Dublin III“**), welcher Staat für die Bearbeitung eines Asylantrags innerhalb der EU zuständig ist. So soll sichergestellt werden, dass ein Antrag innerhalb der EU nur einmal geprüft wird.

**Gemäß Art. 13 der Dublin-III-Verordnung muss ein Flüchtling – mit wenigen Ausnahmen – in dem Staat um Asyl bitten, in dem er den EU-Raum erstmals betreten hat.**

Es liegt auf der Hand, dass die Mitgliedstaaten an den EU-Außengrenzen von Flüchtenden stärker als Ersteinreiseländer genutzt werden, als andere EU-Staaten.

Auch wenn Dublin III gewisse Verteilungsmechanismen vorsieht, werden seit einiger Zeit Stimmen laut, die eine gerechte Verteilung von Asylantragsteller\*innen innerhalb Europas einfordern. Hierfür wurde bereits ein Quotensystem vorgeschlagen, das Wirtschaftskraft, Bevölkerungszahl, Landesgröße der einzelnen Mitgliedstaaten berücksichtigt.

Ursula von der Leyen trat als Präsidentin der Europäischen Kommission mit dem Versprechen an, die umstrittene Dublin-III-Verordnung zu ändern. Im September 2020 legte sie hierzu den

**Migration and Asylum Pact** vor.

Hierin ist unter anderem von einer **effektiven und dauerhaften Solidarität mit EU-Mitgliedsstaaten die Rede, die eine größere Anzahl von Ankünften bewältigen müssen.**

Die Kommission oder der Mitgliedsstaat selbst, können bei Überlastung einen Hilfsmechanismus aktivieren, der vorsieht, dass die anderen EU-Staaten entweder geflüchtete Personen aufnehmen (relocation), sich an der Rückführung von Personen mit negativem Asylbescheid beteiligen oder operative Hilfe leisten (bei der Umsetzung des Asylvorgangs oder bei der Aufnahme von geflüchteten Personen...).

**Der Pakt gilt als Kompromiss, der den EU-Staaten mit ihren unterschiedlichen Haltungen zur Fluchtimmigration einen gewissen Spielraum lässt. Ob er die Ersteinreiseländer tatsächlich entlastet, wird sich an seiner Umsetzung zeigen.**

WER UM SCHUTZ ANSUCHT,  
FÜHLT SICH MEIST WIE  
EIN\*E ANGEKLAGTE\*R.  
GLEICHZEITIG IST ER\*SIE  
MEIST DER\*IE EINZIGE  
ZEUGE\*IN SEINER\*IHRER  
GESCHICHTE.

*Mitarbeiter Caritas Bozen*

### 3 ASYLRECHT IN ITALIEN

Die Genfer Konvention wurde zunächst von der EU in die Richtlinie 2004/83/CE übertragen, die von allen Mitgliedsstaaten übernommen werden sollte.

#### IN ITALIEN WIRD IM ASYLRECHT ZWISCHEN DREI SCHUTZTITELN UNTERSCHIEDEN:

##### Internationaler Schutz/Politisches Asyl

Art. 2, Gesetzesdekret 251/2007

**Diesen Schutztitel erhält eine ausländische Person, die berechtigterweise fürchten muss, in Hinblick auf ethnische Zugehörigkeit, ihre Religion, Nationalität, ihrer Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder ihrer politischen Überzeugung verfolgt zu werden und dabei nicht auf den Schutz des eigenen Landes bzw. des Landes, in dem sie ansässig war, vertrauen kann.** (s. Art. 1, Genfer Konvention)

unter anderem ...

- Aufenthaltserlaubnis von 5 Jahren
- Anschließend: Möglichkeit, die italienische Staatsbürgerschaft zu beantragen
- Rechte wie italienische Staatsbürger\*innen
- Möglichkeit, den Zuzug von nächsten Familienmitgliedern zu beantragen (Familienzusammenführung)

In Italien ist Asyl im Gesetzesdekret zur Einwanderung 251/2007 definiert.

##### Subsidiärer Schutz

Art. 14, Gesetzesdekret 251/2007

**Diesen Schutztitel erhält eine Person, die befürchten muss, im Herkunftsland Opfer von einer Todesstrafe, von Folter, zu werden oder dort anderen lebensgefährlichen Bedrohungen ausgesetzt zu sein, die auch auf innere oder internationale Konflikte zurückgehen können.**

unter anderem ...

- Aufenthaltserlaubnis von 5 Jahren
- anschließend Möglichkeit der Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis (wenn die Gründe weiter vorliegen) oder Umwandlung in eine dauerhafte Aufenthaltserlaubnis
- Möglichkeit, ein Studium aufzunehmen oder eine Beschäftigung auszuüben
- Recht auf Gesundheitsversorgung und Sozialvorsorge.
- Möglichkeit, Familienzusammenführung und Reiseerlaubnis zu beantragen

### 3 ASYLRECHT IN ITALIEN

#### **Spezieller Schutz**

Änderungsantrag zu Art. 32, Gesetzesdekret 25/2008 und Art. 19 des Einheitstexts zur Immigration, verabschiedet vom Ministerrat am 5.10.2020

**Erhält eine Person, wenn eine Ausweisung eine Gefahr für ihr Leben oder ihren Familienzusammenhalt darstellen würde, vorausgesetzt ihr Verbleib stellt keine Gefahr für die Sicherheit in Italien dar.**

Dieser Schutztitel wurde durch Innenministerin Lamorgese neu geregelt. In der Vergangenheit wurde er beispielsweise Personen gewährt, die Naturkatastrophen erlitten, Opfer von Menschenhandel geworden sind

oder aufgrund ihrer persönlichen Verfassung in ihrem Herkunftsland (z.B. aufgrund einer Krankheit) nicht hätten überleben können.

Durch die Neuregelung soll verstärkt auf das Privat- und Familienleben (wie durch Art. 8 der Europäischen Menschenrechtskonvention - EMRK geschützt) und die Integration in Italien Rücksicht genommen werden.

unter anderem ...

- Aufenthaltserlaubnis von 2 Jahren
- Möglichkeit der Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis (wenn die Gründe weiter vorliegen) oder der Umwandlung in eine Erlaubnis aus Arbeitsgründen
- Möglichkeit, eine Beschäftigung auszuüben
- Zugang zum nationalen Gesundheits-, Bildungs- und Sozialsystem
- spezielle Reiseerlaubnis

Nachts liege ich oft wach.  
Dann zwingen mich dazu,  
nicht an mein Asylverfahren zu  
denken.

Seit 2,5 Jahren lebe ich in  
Südtirol.

2,5 Jahre des Wartens und  
Bangens.

### 3 ABLAUF VON ASYLVERFAHREN IN ITALIEN

Im Asylverfahren wird geklärt, ob ein\*e Antragssteller\*in die Voraussetzungen erfüllt, um vom italienischen Staat Schutz zu erhalten. Das komplexe Verfahren ist langwierig und kann für die Antragsteller\*innen belastend sein. Außerdem müssen sie eine Reihe von Überprüfungen über sich ergehen lassen, die traumatische Erfahrungen wachrufen können. Das Verfahren gewährleistet jedoch, dass nur diejenigen Menschen eine Aufenthaltsgenehmigung erhalten, die hierauf auch Anrecht haben.

Der Ablauf des Asylverfahrens kann von Fall zu Fall variieren und die dazugehörigen Schritte können in unterschiedlichen Momenten stattfinden (z.B. Antragsstellung im Hotspot oder in der Erstunterkunft).

**Die Übersicht über das Asylverfahren bezieht sich auf den Regelfall:**



### 3 ABLAUF VON ASYLVERFAHREN IN ITALIEN

#### VORSPRECHEN VOR EINER TERRITORIALKOMMISSION

bestehend aus speziell geschulten  
Verteter\*innen verschiedener Institutionen:

UNHCR (VN-Flüchtlingshilfswerk)

Quästur

Zuständige Gemeinde

Präfektur/Regierungskommissariat

#### Präfektur

leitet die Kommission;  
ihre Stimme zählt doppelt

#### BESCHEID

bis zu 1,5 Jahre nach der Antragstellung

#### POSITIV

Ein Schutztitel (Aufenthaltsgenehmigung)  
wird gewährt:

- Internationaler Schutz/Politisches Asyl
- Subsidiärer Schutz
- Spezieller Schutz

#### NEGATIV

Schriftliche Aufforderung, das Land zu verlassen.

Innerhalb 15 oder 30 Tage

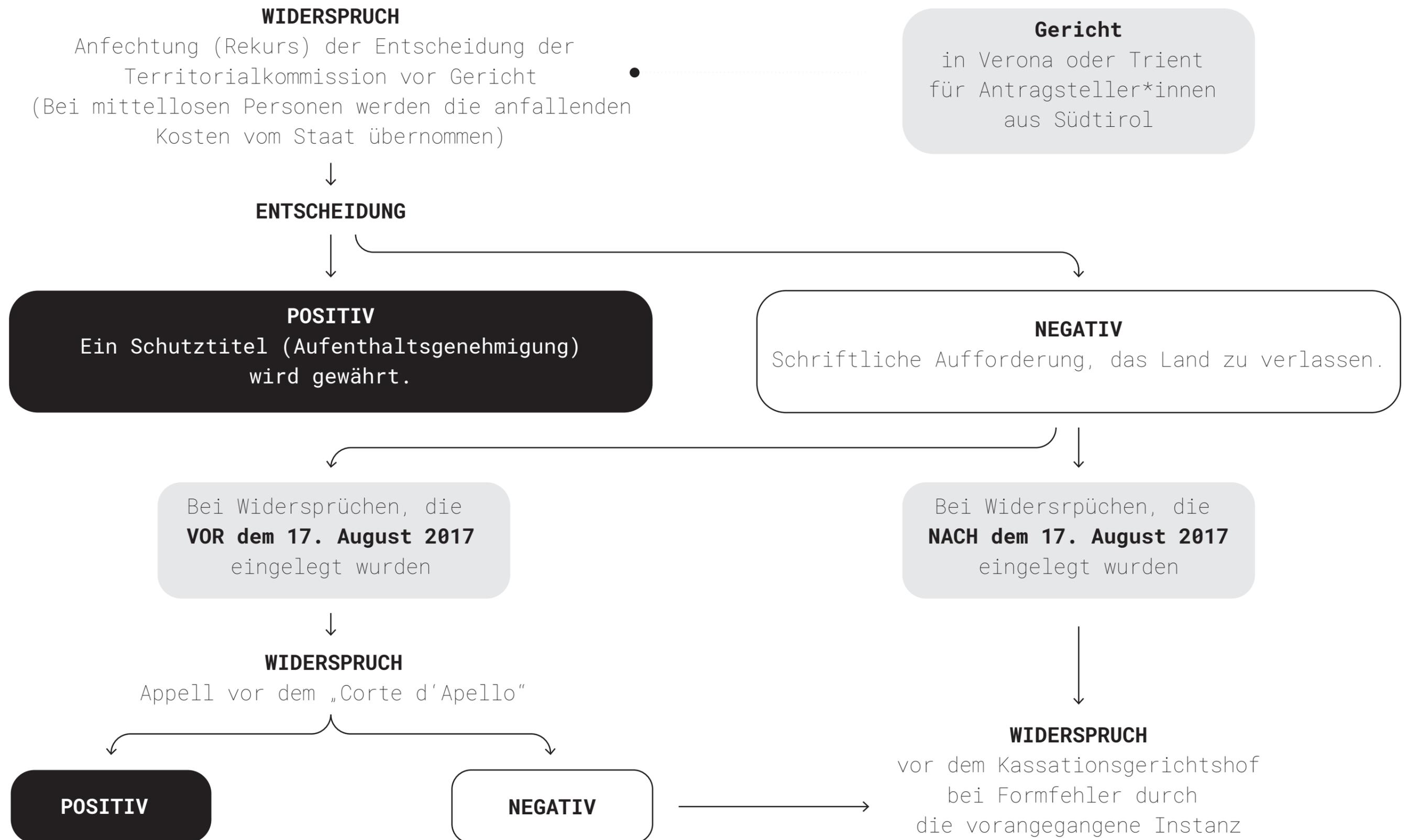
Freiwillige  
Rückkehr

Sans  
Papiers

...

WIDERSPRUCH

### 3 ABLAUF VON ASYLVERFAHREN IN ITALIEN



### 3 ABLAUF VON ASYLVERFAHREN IN ITALIEN

#### WIDERSPRUCH

vor dem Kassationsgerichtshof  
bei Formfehler durch  
die vorangegangene Instanz

**POSITIV**

...

Der Großteil aller Geflüchteten, die Italien erreichen, stellt hier auch einen Asylantrag. Sollten sich Menschen gegen diese Möglichkeit entscheiden, gelten sie hier als **„Sans papiers“**. Sie erfahren keinerlei Schutz (wie etwa Unterbringung), haben keinen legalen Zugang zum Arbeits- oder Wohnungsmarkt oder zum Gesundheitssystem (bis auf die Notfallversorgung).

**NEGATIV**

Widerspruch beim europäischen  
Menschenrechtsgerichtshof

**POSITIV**

Anordnung gegenüber dem  
italienischen Staat,  
dem\*r Antragssteller\*in  
einen Schutztitel zu  
verleihen.

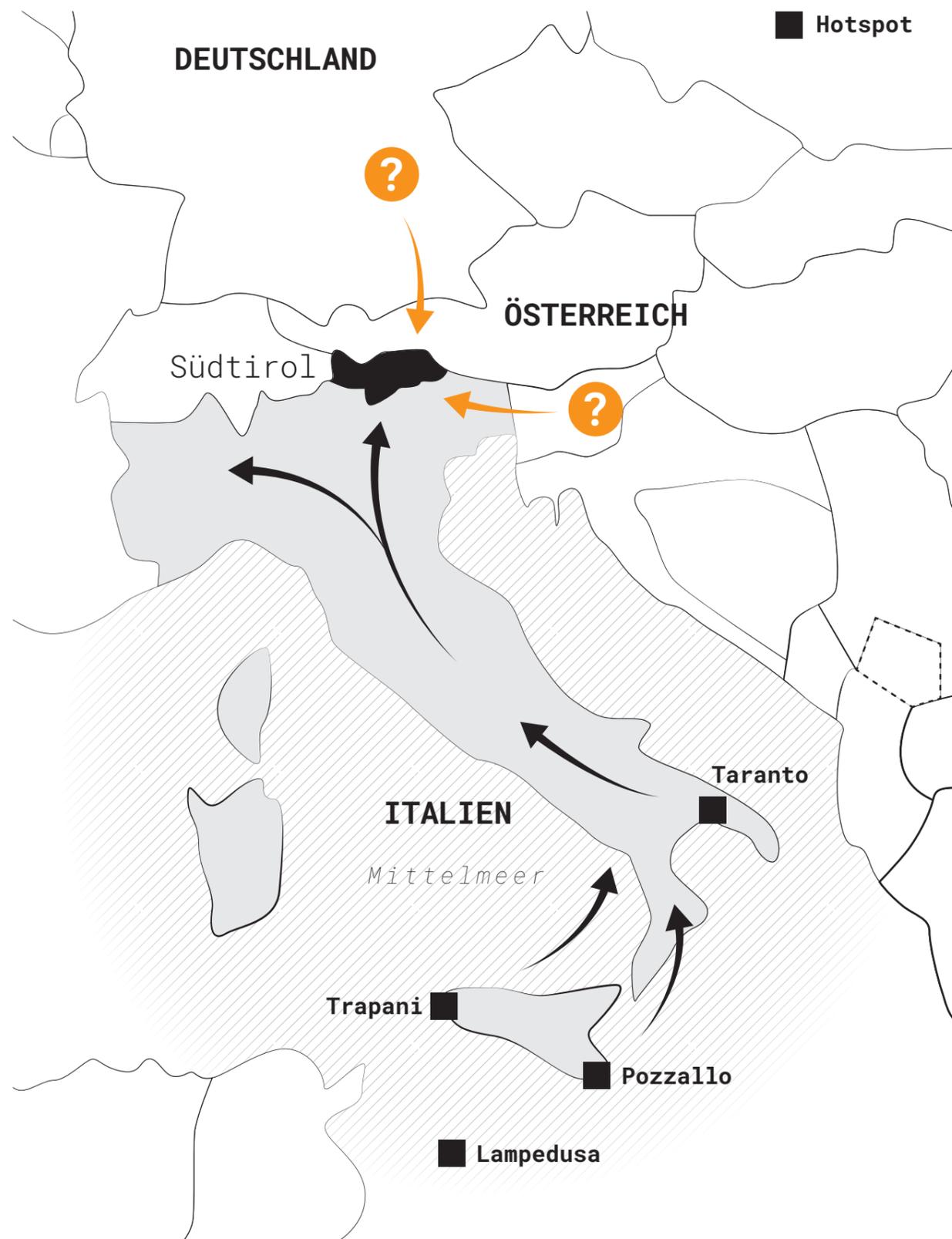
**Da sie permanent fürchten müssen, von der Polizei kontrolliert zu werden und einen Abschiebebefehl zu erhalten, greifen sie kaum auf ihre Hilfe zurück und laufen somit auch Gefahr, von Dritten ausgebeutet zu werden.**

**NEGATIV**

...

VIELE GEFLÜCHTETE SIND  
TRAUMATISIERT. DURCH  
VERGESSEN KANN DAS GEHIRN  
SIE VOR DER ERINNERUNG AN  
SCHRECKLICHES SCHÜTZEN.  
BEI DEN BEFRAGUNGEN IM  
ASYLVERFAHREN KANN ABER  
JEDE LÜCKE IN DER FLUCHT-  
GESCHICHTE ZU EINER  
ABLEHNUNG FÜHREN.

### 3 STREIT UM ZUSTÄNDIGKEITEN: ITALIEN-SÜDTIROL



Südtirol ist gemäß eines staatlichen Verteilungsschlüssels für die Aufnahme von **0,9%** all jener Menschen zuständig, die in Italien einen Asylantrag gestellt haben.

Aufnahme in Italien

Die meisten Flüchtenden erreichen Italien über das Mittelmeer und werden von einem der sogenannten „Hotspots“ (Aufnahmezentren) in verschiedenen italienischen Küstenstädten über das gesamte Land verteilt und dabei auch nach Südtirol gebracht. Lange Zeit wurde dabei nicht berücksichtigt, dass Flüchtende die nord-italienischen Grenzregionen wie Südtirol auch auf dem Landweg erreichen können.

Diese Personen (zeitweise war in Südtirol von ca. 150 Menschen die Rede) wurden in die staatliche Quote nicht einberechnet.

Dies führte zu Diskussionen zwischen den betroffenen Gegenden und dem italienischen Staat. Bis eine Einigung über die Zuständigkeit erzielt wurde, befand man sich in Südtirol in einer Art Blockadehaltung. Zugleich wurden lokal eigenständige Aufnahmepolitiken entwickelt, die zum Teil im Widerspruch zu nationalem, europäischem und internationalem Recht stehen.

### 3 STREIT UM ZUSTÄNDIGKEITEN: ITALIEN-SÜDTIROL

#### Rundschreiben von Critelli

Am 3.10.2016 schickte die Abteilung Soziales der Autonomen Provinz unter der Leitung von Landesrätin Stocker ein Rundschreiben an die Organisationen, die in Südtirol zu jenem Zeitpunkt im Bereich der Flüchtlingsaufnahme tätig waren (Caritas, Volontarius, SIS – Servizio Integrazione Sociale).

Das Schreiben, das vom Abteilungsleiter Luca Critelli unterzeichnet war, wird entsprechend als „Circolare Critelli“ (Deutsch: Rundschreiben) bezeichnet.

**Es beinhaltet die Anweisung, besonders schutzbedürftigen Personen („vulnerabili“), die Aufnahme in einer Unterkunft für geflüchtete Menschen zu verwehren, wenn sie durch europäische oder nicht-europäische Länder nach Südtirol gereist sind, oder sich zuvor zeitweise in anderen italienischen Regionen aufgehalten haben, bevor sie in Südtirol Asyl ansuchten.**

Dieser Regelung liegt der Gedanke zugrunde, dass die Schutzsuchenden bereits vor ihrer Ankunft in Südtirol hätten Asyl beantragen und somit andernorts Aufnahme finden können.

Ausgenommen von dieser Regelung sind Elternpaare oder alleinerziehende Elternteile mit ihren Kindern. Allerdings sieht die „Circolare“ weiter vor, dass der männliche Elternteil von der Aufnahme ausgeschlossen ist (außer er ist das einzige volljährige Familienmitglied). Auch schwangere Frauen werden weiterhin aufgenommen, gleiches gilt für Personen mit schwerwiegenden gesundheitlichen Problemen. Hingegen verwehrt die Autonome Provinz all jenen Asylbewerber\*innen die Aufnahme, die über die europäischen „Relocation“-Programme nach Italien geschickt werden.

Über die Aufnahme von Personen, für die diese Ausnahmeregelungen gelten (z.B. von Familien), sollen ausschließlich die Abteilung Soziales oder der SIS entscheiden. Wird Aufnahme gewährt, dann stets nur für Zeiträume von fünf Tagen und in den günstigsten Unterkünften.

### 3 STREIT UM ZUSTÄNDIGKEITEN: ITALIEN-SÜDTIROL

**Das Rundschreiben wird von Beginn an von verschiedener Seite aufs Schärfste kritisiert. Auch wird das italienische Innenministerium darüber informiert, dass es in Widerspruch zu geltendem nationalen und europäischen Recht steht.**

Die in Italien wegweisende Organisation im Migrationsrecht ASGI stellt beispielsweise klar, dass es gegen Art. 17 D. Lgs. 142/2015 verstößt.

**Dieser Artikel legt fest, dass alle besonders schutzbedürftigen Personen, die Asyl beantragen (oder auch nur den Wunsch dazu äußern) am Ort ihrer Antragsstellung Rechtsanspruch auf Aufnahme haben, die ihren speziellen Bedürfnissen Rechnung trägt.**

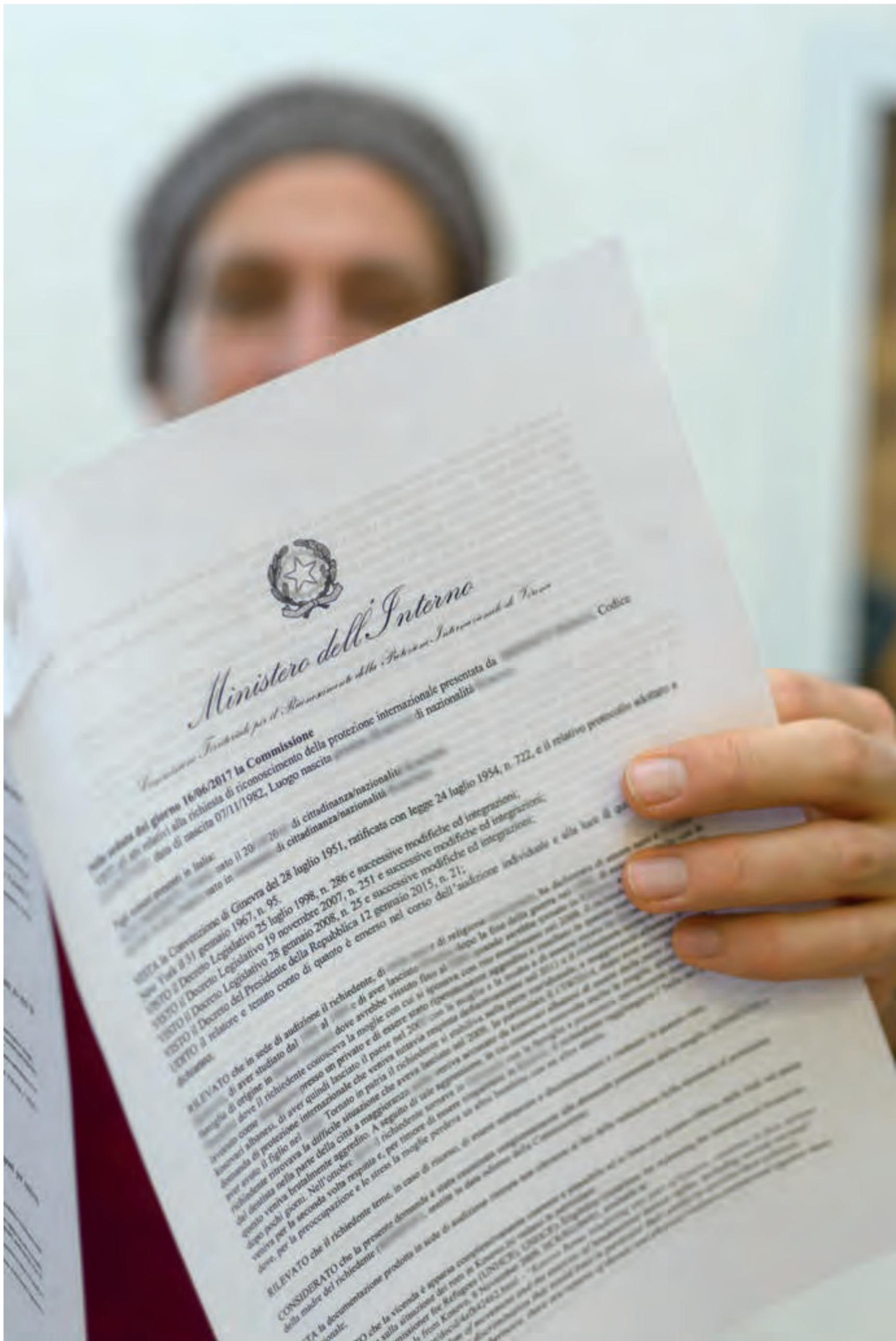
Ausnahmen von dieser Regelung (etwa für einzelne Regionen oder Provinzen) sieht das Gesetz nicht vor. Auch die europäische Dublin-III-Verordnung sieht keinerlei Möglichkeit vor, die Aufnahme entsprechend zu verweigern, vor allem nicht bei den Personen, die sie am meisten benötigen!

**Die Verweigerung in der Autonomen Provinz Bozen ist also besonders schwerwiegend. Das stellt auch der Italienische Flüchtlingsrat fest, da die Verweigerung gerade auf besonders verwundbare Personen abzielt.**

Auch die zeitweilige Unterbringung (die „temporäre Aufnahme“) von fünf Tagen ist durch nationales und europäisches Recht für entsprechende Fälle nicht vorgesehen. Darüber hinaus genießt der Zusammenhalt der Familie, wie auch durch den Mechanismus der Familienzusammenführung innerhalb der EU deutlich wird, für gewöhnlich besondere Achtung. Die Auflösung des Familienkerns (durch Nichtaufnahme eines volljährigen männlichen Familienmitglieds wie dem Vater) widerspricht diesem Prinzip grundlegend.

**Trotz der überdeutlichen Kritik wurde das Rundschreiben nie offiziell zurückgezogen.**

Der Fall der kurdischen Familie, der 2017 auch medial Aufsehen erregte, kann auf das Rundschreiben Critelli zurückgeführt werden. Das Elternpaar mit seinen vier Kindern fand damals keine Aufnahme in Südtirol. Während die Familie auf der Straße leben musste, kam ihr Sohn „Adan“, der im Rollstuhl saß, auf tragische Weise ums Leben.



*Ministero dell'Interno*

*Commissione Territoriale per il Riconoscimento della Protezione Internazionale*

... della seduta del giorno 16/06/2017 la Commissione  
 ... di un richiedente alla richiesta di riconoscimento della protezione internazionale presentata da  
 ... di nascita 07/11/1982, Luogo nascita ... Codice

... nato il 20 ... di cittadinanza/nazionalità  
 ... nato in ... di cittadinanza/nazionalità

VISTA la Convenzione di Ginevra del 28 luglio 1951, ratificata con legge 24 luglio 1954, n. 722, e il relativo protocollo addizionale  
 New York il 31 gennaio 1967, n. 95.  
 VISTO il Decreto Legislativo 25 luglio 1998, n. 286 e successive modifiche ed integrazioni,  
 VISTO il Decreto Legislativo 19 novembre 2007, n. 251 e successive modifiche ed integrazioni,  
 VISTO il Decreto Legislativo 28 gennaio 2008, n. 25 e successive modifiche ed integrazioni,  
 VISTO il Decreto del Presidente della Repubblica 12 gennaio 2015, n. 21;

... tenuto conto di quanto è emerso nel corso dell'audizione individuale e alla luce di quanto  
 ... di religione ... dopo la fine della guerra nel  
 ... e di aver lasciato ... con la moglie e la nascita di un figlio nel  
 ... dove avrebbe vissuto fino al ... con la moglie e la nascita di un figlio nel  
 ... presso un privato e di essere stato ripresentato al paese di origine nel 2008, in  
 ... dove il richiedente conosceva la moglie con cui si sposò nel 2008, in  
 ... Tornato in patria il richiedente si stabilì nella parte meridionale, a maggioranza  
 ... dove il richiedente conosceva la moglie con cui si sposò nel 2008, in  
 ... dove il richiedente conosceva la moglie con cui si sposò nel 2008, in

RILEVATO che in sede di audizione il richiedente, di ... di religione ... dopo la fine della guerra nel  
 ... e di aver lasciato ... con la moglie e la nascita di un figlio nel  
 ... dove avrebbe vissuto fino al ... con la moglie e la nascita di un figlio nel  
 ... presso un privato e di essere stato ripresentato al paese di origine nel 2008, in  
 ... dove il richiedente conosceva la moglie con cui si sposò nel 2008, in  
 ... Tornato in patria il richiedente si stabilì nella parte meridionale, a maggioranza  
 ... dove il richiedente conosceva la moglie con cui si sposò nel 2008, in  
 ... dove il richiedente conosceva la moglie con cui si sposò nel 2008, in

RILEVATO che il richiedente teme, in caso di ritorno, di essere sottoposto a discriminazioni e molestie in quanto  
 ... di religione ... dopo la fine della guerra nel  
 ... e di aver lasciato ... con la moglie e la nascita di un figlio nel  
 ... dove avrebbe vissuto fino al ... con la moglie e la nascita di un figlio nel  
 ... presso un privato e di essere stato ripresentato al paese di origine nel 2008, in  
 ... dove il richiedente conosceva la moglie con cui si sposò nel 2008, in  
 ... Tornato in patria il richiedente si stabilì nella parte meridionale, a maggioranza  
 ... dove il richiedente conosceva la moglie con cui si sposò nel 2008, in  
 ... dove il richiedente conosceva la moglie con cui si sposò nel 2008, in

Dokument vom Ministerium, Foto: Georg Hofer

**AUFNAHME**



## BEGRIFFE

### Accoglienza diffusa

Hierunter fallen kleine Aufnahmeeinrichtungen (Wohnungen in Ortszentren oder Wohngebieten), die die Integration ihrer Bewohner\*innen in das soziale Gefüge des Aufnahmeorts erleichtern. In diesen Einrichtungen soll der Integrationsprozess auf die einzelne Person abgestimmt sein. Das staatliche SAI-Programm (s. oben) baut auf diese Prinzipien. Auch die Aufnahme bei Privatpersonen kann auf sie zurückgeführt werden.

### Ausländer\*in

Person, die nicht die Staatsbürgerschaft des Landes besitzt, in dem sie sich aufhält.

### BPoC (Black, Person of Color)

Zusammenfassung der Bezeichnungen „Black Person“ und „People of Color“, die mit Rassismen konfrontiert sind. Sie geht zurück auf Widerstandskämpfe, die in kolonisierten Teilen der Welt und der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung (u. a. mit Martin Luther King Jr.) entstanden. So wie mit dem deutschen, groß geschriebenen „Schwarz“, werden hiermit keine Farbqualitäten/Hautfarben benannt, sondern eine bestimmte Art der Einbettung in den gesellschaftlichen (mehrheitlich *weißen*) Kontext. Es handelt sich somit um soziologisch-politische Begriffe.

### Einwanderung

Deutsch für „Immigration“. Die Vorsilbe des politisch weniger korrekten „Zu-wanderung“ soll hingegen aussagen, dass Personen zu einem bestehenden gesellschaftlichen Gebilde hinzustoßen/sich ihm gewissermaßen anheften, nicht unbedingt aber innewohnender Teil des Gebildes werden.

### Migrationshintergrund

Migrationshintergrund haben Menschen, die entweder selbst mit ausländischer Staatsbürgerschaft geboren wurden oder bei denen mindestens ein Eltern- oder Großelternanteil über eine ausländische Staatsbürgerschaft verfügt. Im Einzelnen umfasst diese Definition Ausländer\*innen (die selbst migriert oder nicht migriert sind) und eingebürgerte Personen sowie ihre Nachkommen.

In den Statistiken der italienischen und Südtiroler Institute werden Personen mit Migrationshintergrund nicht eigens aufgeführt. Hier wird lediglich zwischen Personen mit und ohne italienischer Staatsbürgerschaft unterschieden. Besonders Menschen, deren Eltern oder Großeltern migriert sind, die selbst aber stets an demselben Ort gelebt haben, können sich mit dieser Bezeichnung schwer tun. Sie möchten ihr Leben nicht unbedingt vor dem Hintergrund von Migration begreifen. Deshalb findet derzeit der alternative Begriff „mit Migrationsgeschichte“ Verbreitung.

### Multikulti

Als politisches Schlagwort in den 1990er Jahren sehr beliebt. Es sollte die kulturelle Vielfalt an einem Ort bezeichnen. Hatte es zunächst auch einen modischen, positiven Beiklang, wird es heute auch in Hinblick auf die Schwierigkeiten, vor die das Modell des Multikulturalismus' stellt (s unten) – oftmals verwendet, um auf Schwierigkeiten im Integrationsprozess zu verweisen.



## BEGRIFFE

### Proporz

Der Proporz ist in Südtirol Mittel zum Minderheitenschutz. Wie die Landesverwaltung erklärt, stellt er eine von vier Säulen zur Regelung des Zusammenlebens der verschiedenen ethnischen Gruppen (gemeint sind die drei anerkannten Sprachgruppen deutsch, italienisch, ladinisch) in der Autonomen Provinz dar. Sie sollen sicherstellen, dass die Bedürfnisse all dieser Gruppen berücksichtigt werden und in einem Gleichgewicht zueinander stehen.

Dabei regelt der Proporz anteilmäßig zu den Sprachgruppen die politische Vertretung, die Personalaufnahme in den öffentlichen Dienst und die Verteilung bestimmter öffentlicher Ressourcen (z.B. Gelder für die Kultur oder den sozialen Wohnbau). Das Sprachgruppenverhältnis wird alle zehn Jahre bei der Volkszählung erhoben und angepasst.

## 4 GEFLÜCHTETE IN SÜDTIROL

### Asylbewerber\*innen in Aufnahmeeinrichtungen Ranking nach Region Juni/Juli 2020

85 498

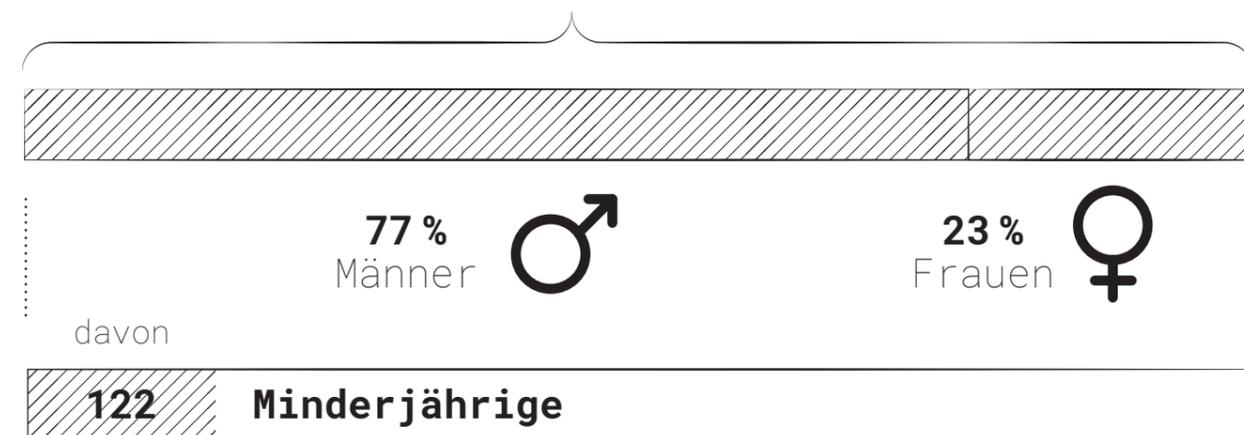
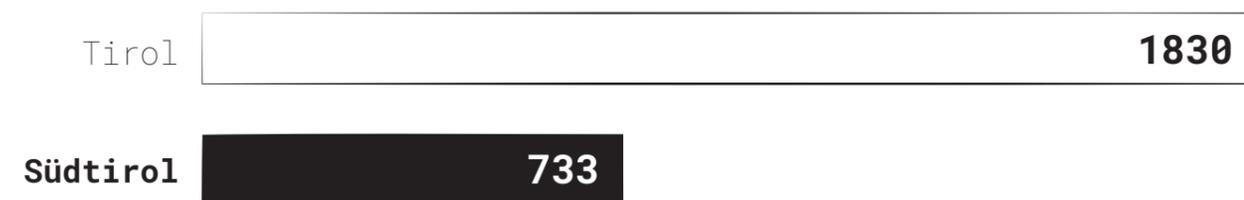


1 Lombardei 14 Trentino-Südtirol

### Asylbewerber\*innen in Aufnahmeeinrichtungen in Südtirol

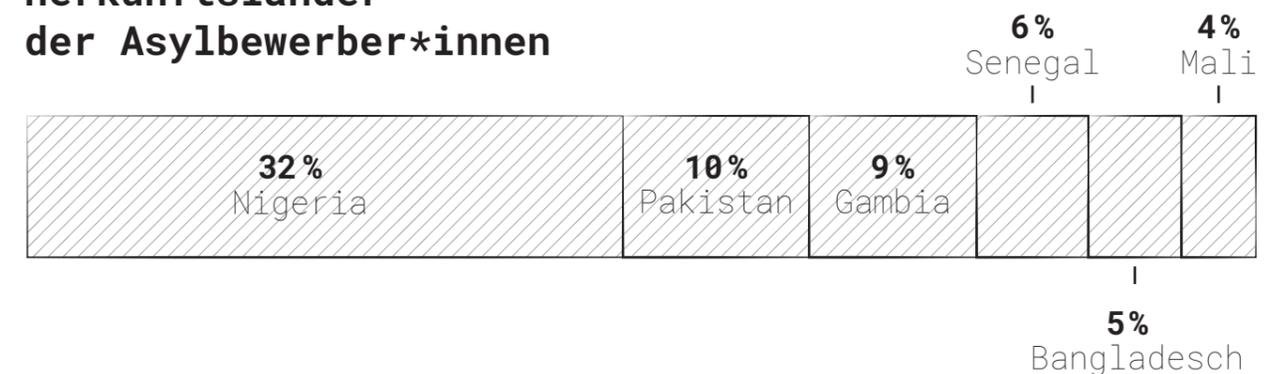


### Asylbewerber\*innen in den CAS (Aufnahmezentren)

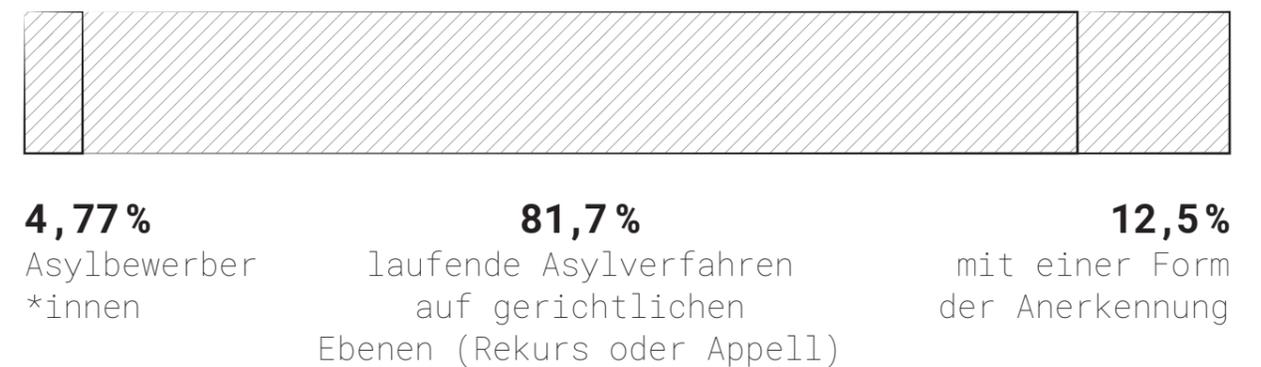


Nachdem Italien, wie viele europäische Staaten, im Jahr 2015 einen markanten Anstieg bei der Ankunft von Flüchtenden erlebt hat, schwanken die Zahlen und sind derzeit rückläufig.

### Herkunftsländer der Asylbewerber\*innen



### Südtirol: Rechtsstatus



INTEGRATION  
[ STELLT ] EINEN  
PROZESS  
GEGENSEITIGEN  
AUSTAUSCHES UND  
DIALOGS DAR.

Art. 1, Südtiroler Landesgesetz vom 28. Oktober 2011,  
Nr. 12) „Integration ausländischer Bürgerinnen und Bürger“

## 4 INTEGRATION - WAS?

In den vergangenen Jahren haben sich unterschiedliche Begriffe für eine gleichberechtigte Teilhabe an den zentralen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ausgebildet. So ist einerseits von „**Integration**“, andererseits von „**Inklusion**“ die Rede. Der Deutsche Caritasverband weist darauf hin, dass sich diese Begriffe zwar ähneln („Integration“ geht auf das Lateinische „integer“ – Deutsch: ganz, vollständig zurück, „Inklusion“ auf „includere“ – Deutsch: einschließen, einbeziehen), die dazugehörigen Konzepte sich jedoch unterscheiden:

**Der Integration liegt die Vorstellung einer (mehr oder weniger homogenen) Gesellschaft zugrunde, in die ein vermeintlich „anderer“, kleinerer Teil einzufügen ist. Bei der Inklusion geht man hingegen davon aus, dass eine Gesellschaft per se aus unterschiedlichen Teilen besteht, denen „aber“ der gleiche Wert beigemessen wird und denen deshalb selbstverständlich auch dieselben Rechte und Möglichkeiten zukommen sollten.**

Der Begriff „Inklusion“ findet prominente Anwendung in der UN-Behindertenrechtskonvention und regelt hierin die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am Justizsystem, an Bildung, Gesundheit und Wahlrecht.

Ist davon die Rede, welche Auswirkungen Migration auf eine Aufnahmegesellschaft hat, spricht man meist von Integration.

Entsprechend hält auch die IOM, Internationale Organisation für Migration, eine Definition von Integration bereit. Sie versteht hierunter einen Prozess der **wechselseitigen Annäherung und Anerkennung**. Er soll dazu führen, dass Immigrant\*innen (und somit auch Personen mit Fluchtgeschichte) am **sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Leben** einer aufnehmenden Gemeinschaft teilhaben können.

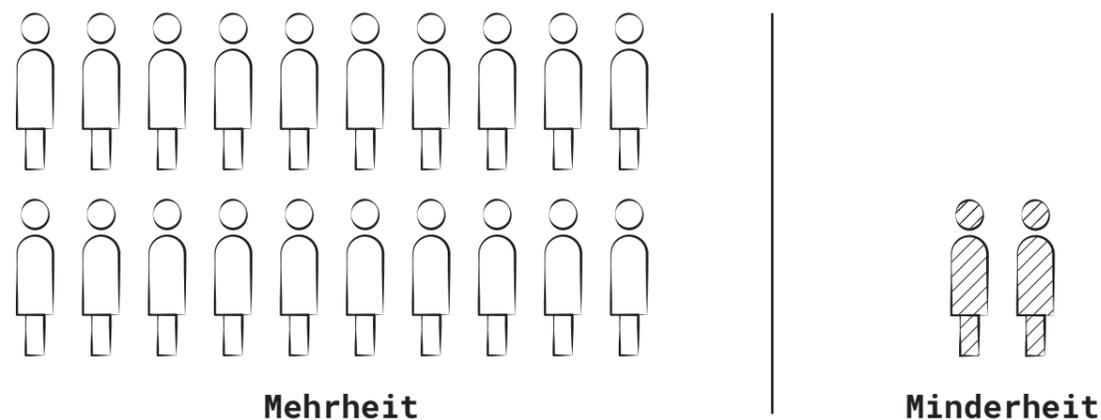
Das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen bezeichnet im Gegensatz dazu das **Rechtssystem**, die **Wirtschaft** und das **sozio-kulturelle Leben** als die relevanten Bereiche der Integration.

Integration wird also in unterschiedlichen Bereichen realisiert – im zwischenmenschlichen Miteinander, am Arbeitsplatz, in Vereinen, in Gremien und Parteien... Die Rahmenbedingungen erstellt die Politik.



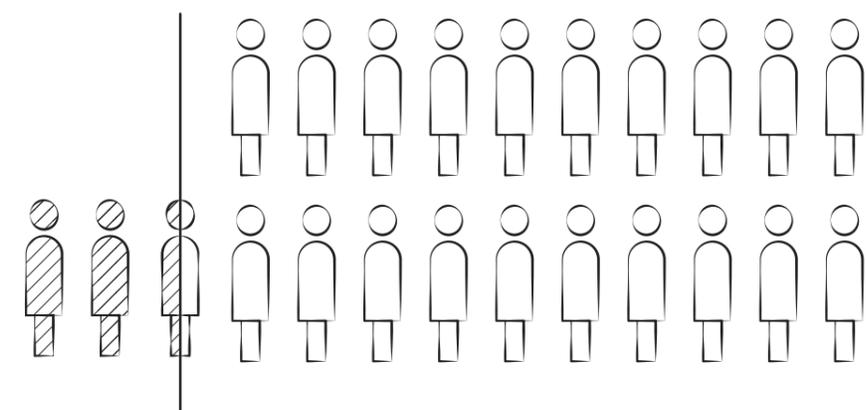
## 4 MODELLE DES UMGANGS MIT KULTURELLER VIELFALT

Akteur\*innen der Integrationspolitik können unterschiedliche Modelle des Umgangs mit kultureller Vielfalt vor Augen haben:



### Ausgrenzung/Exklusion/Segregation

Es wird davon ausgegangen, eine Gesellschaft sei mehrheitlich homogen und gegenüber vermeintlich „anderen“ überlegen. Für dieses Modell wird oftmals auf fragwürdige Weise argumentiert. Dabei beziehen sich Akteur\*innen auch auf die Genetik, ethnische und kulturelle Gemeinsamkeiten. Die entsprechende Politik führt dazu, dass jene Menschen, die von der Mehrheit abweichen oder abzuweichen scheinen, nicht die volle und gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zugestanden wird.

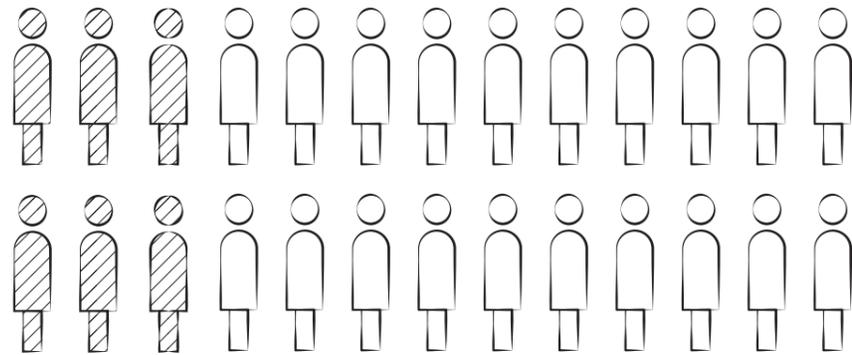


### Anpassung/Assimilation

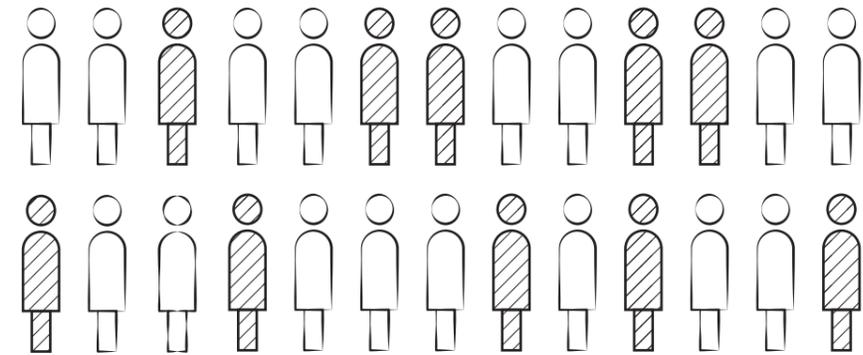
Hier werden Menschen, die Minderheiten angehören, direkt oder indirekt dazu gezwungen, ihre Identität zugunsten vorherrschender gesellschaftlicher Standards aufzugeben. Tatsächlich behindert der Anpassungszwang aber Integration, weil er Immigrant\*innen überfordert (so ist es etwa unmöglich, erfahrene Prägungen gänzlich abzulegen). Immigrant\*innen können ihn zusätzlich als bedrohlich empfinden und sich deshalb vermehrt in die eigene ethnische Gemeinschaft zurückziehen.

## 4

## MODELLE DES UMGANGS MIT KULTURELLER VIELFALT

**Multikulturalismus**

Dieses Modell befördert die kulturelle Vielfalt an einem Ort, indem es alle Traditionen, Wertesysteme und Praktiken als gleichberechtigt anerkennt. In seiner extremsten Ausführung führt es zum Kulturrelativismus, der einen gesellschaftlichen Kontext in ein Nebeneinander von ethnischen oder kulturellen Gemeinschaften aufsplittet. Ohne eine Einigung auf Grundprinzipien des Zusammenlebens (wie die Menschenrechte) geht gesellschaftlicher Zusammenhalt verloren.

**Interkulturalismus**

Grundlage eines gesellschaftlichen Zusammenhalts in Vielfalt ist bei diesem Modell der Austausch im Geiste des Dialogs und des gegenseitigen Respekts. Ziel ist eine stabile, inklusive Gesellschaft, an der alle teilhaben und sich aktiv beteiligen können. Da sich die Mitglieder auf gemeinsame Grundsätze und Werte verständigen (das Rechtssystem des Landes, Menschenrechte, Gleichstellung von Mann und Frau...), entsteht dabei ein Gefühl von Gemeinschaft.

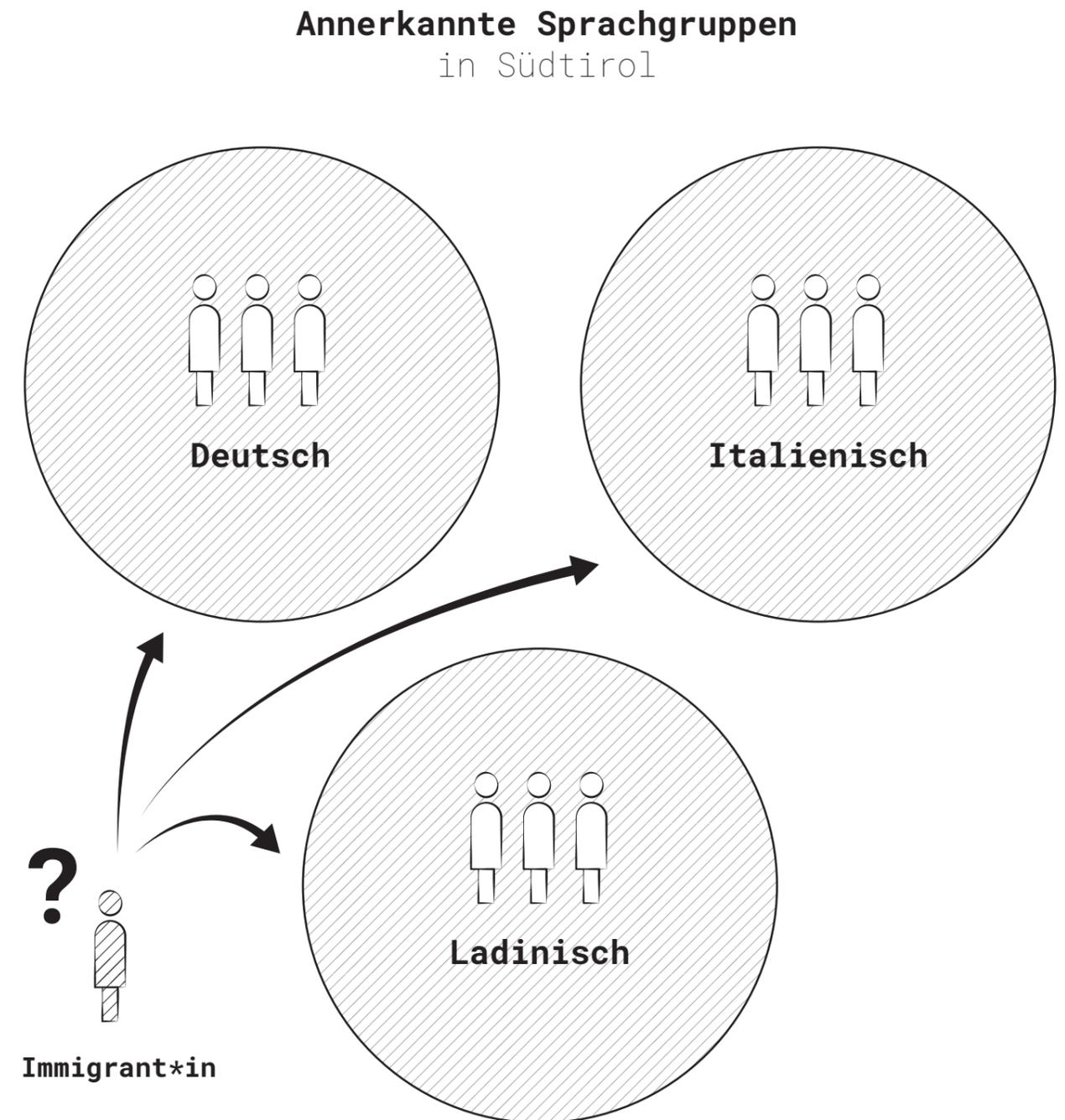
## 4 INTEGRATIONSPOLITIK IN SÜDTIROL

Anders als die Migrationspolitik, die sich mit dem Lenken von Migrationsflüssen beschäftigt, wird die Integrationspolitik nicht nur auf überstaatlicher und staatlicher Ebene geregelt, sondern auch auf Landes- und Gemeindeebene.

Dabei weist Südtirol Besonderheiten auf. Vielleicht noch weniger als andere Aufnahmeorte lässt sich die Gesellschaft der Autonomen Provinz als homogenes Gebilde darstellen.

**Die drei anerkannten Landessprachen** (und die Proporzregelungen, die auf sie Bezug nehmen) scheinen Trennlinien darzustellen, entlang derer sich die Gesellschaft in Großgruppen unterteilt.

**Somit sind Immigrant\*innen vor die Frage gestellt, in welcher dieser Gruppen sie ihr gesellschaftliches Leben ausüben möchten.**



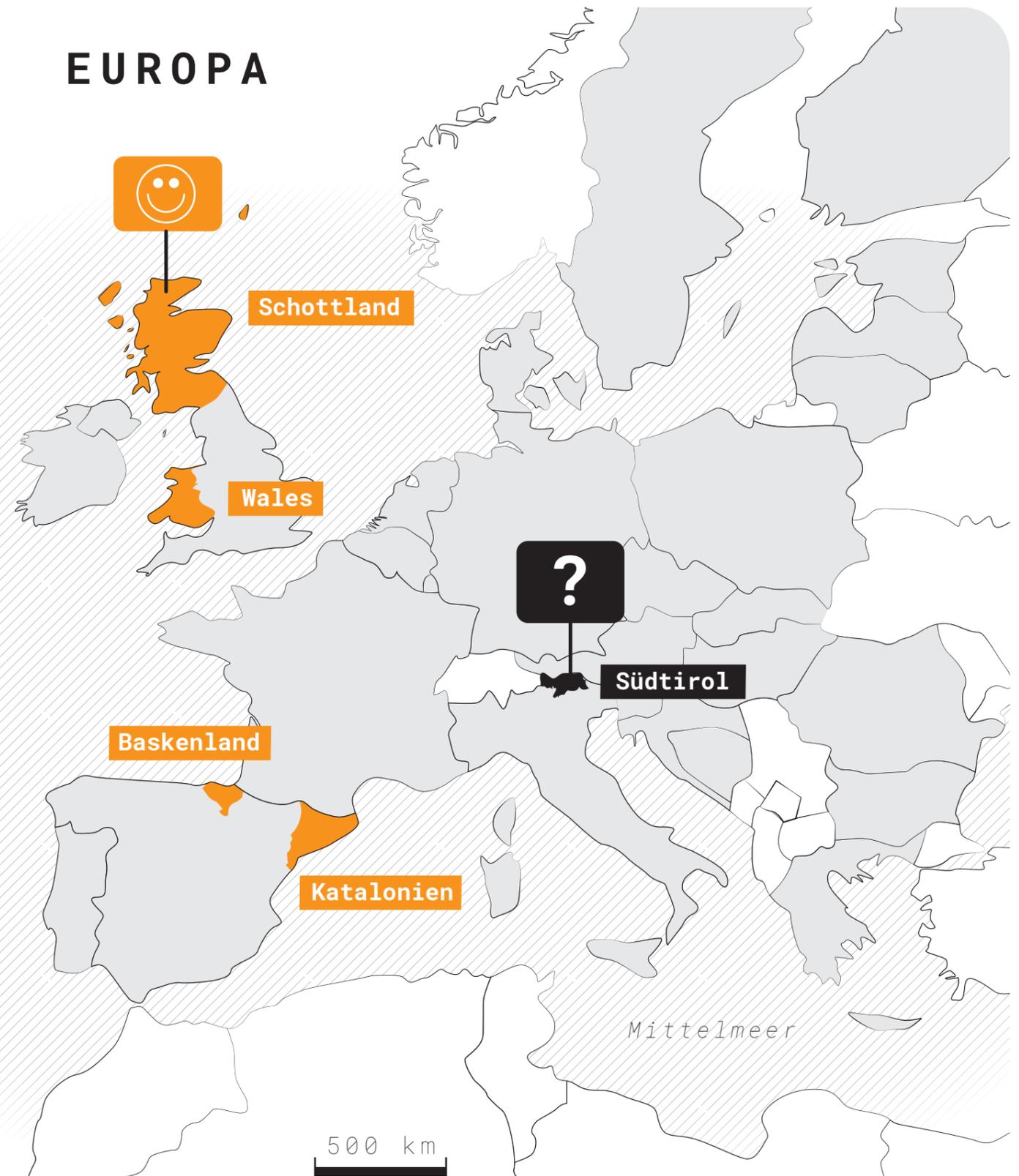
## 4

## INTEGRATIONSPOLITIK IN SÜDTIROL

Hinzu kommt, wie die EURAC in ihrem Migrationsreport 2020 zeigt, dass Südtirol sich von anderen Regionen mit historischen Minderheiten unterscheidet. Regionalparteien im **Baskenland, in Katalonien, Schottland oder Wales** entdeckten etwa in Immigrant\*innen ein neues Wähler\*innenpotential und nutzten die kulturelle Vielfalt ihrer Regionen dazu, um sich von der staatlichen Identität abzugrenzen.

In Südtirol hingegen werde Immigration – vor allem durch die regierende SVP, die Südtiroler Freiheit und die Freiheitlichen – als Bedrohung für die Identität der deutschsprachigen Minderheit dargestellt. Die Integrationspolitik in Südtirol ist laut EURAC hier daher eher zögerlich und defensiv.

**Dennoch hat die Südtiroler Politik in den vergangenen Jahren verschiedene Maßnahmen in der Integrationspolitik getroffen.**



## 4 SÜDTIROLER LANDESGESETZ ZUR INTEGRATION

**Südtirol schuf am 28. Oktober 2011, später als fast alle italienischen Regionen, ein Gesetz zur Integration: Landesgesetz Nr. 12) zur „Integration ausländischer Bürgerinnen und Bürger“.**

Das Gesetz ist in drei Abschnitte eingeteilt, in denen **Ziele und Zielgruppen definiert** sind, **Institutionen geschaffen** werden, die für die Umsetzung von Maßnahmen zur Integration zuständig sind und **genauer auf sprachliche und kulturelle Integration, interkulturelle Mediation, Sozialfürsorge, Gesundheit, Wohnungspolitik und Bildung eingegangen wird.**

Das Gesetz versteht sich als Rahmenregelung, die durch einzelne Verordnungen umgesetzt werden muss.

Geflüchtete Personen und Menschen mit Schutztiteln, die dem Asylrecht entspringen, werden explizit unter den Zielgruppen des Gesetzes aufgeführt. Das Südtiroler Landesgesetz definiert Integration als „einen Prozess gegenseitigen Austausches und Dialogs“ und sieht weiter vor, dass die „gegenseitige Anerkennung und die Aufwertung der kulturellen, religiösen und sprachlichen Identitäten“ in der Autonomen Provinz zu fördern sind.



Mann in Tracht, Foto: Georg Hofer

[D]IE AUTONOME PROVINZ  
BOZEN [...] [FÖRDERT] DIE  
GEGENSEITIGE ANERKENNUNG  
UND DIE AUFWERTUNG DER  
KULTURELLEN, RELIGIÖSEN  
UND SPRACHLICHEN  
IDENTITÄTEN.

Art. 1, Südtiroler Landesgesetz vom 28. Oktober 2011,  
Nr. 12) „Integration ausländischer Bürgerinnen und Bürger“

## 4 INSTITUTIONEN DER INTEGRATIONSPOLITIK IN SÜDTIROL

Mit dem **Landesgesetz Nr. 12** schuf Südtirol auf **Landes- und Gemeindeebene** verschiedene Institutionen und Verantwortlichkeiten im Bereich der Integration:

### LANDESEBENE

Mit Erhalt  
eines  
Aufenthalts-  
titels

**Integrationslandesrat\*ätin**  
zuständig für ausländische  
Bürger\*innen

### Antidiskriminierungsstelle

wird 2021 eingerichtet

- unabhängige Anlaufstelle
- leistet einen Beitrag zur Schaffung einer Kultur der Gleichberechtigung
- begleitet Opfer von Diskriminierungen

**Landesrat\*ätin für Soziales**  
zuständig für geflüchtete  
Personen

↕ unterstützt

### KOI – Koordinierungsstelle für Integration

- koordiniert die im Landesgesetz zur Integration angeführten Maßnahmen
- gibt Leitfäden und Forschungsarbeiten zu Fragen der Integration heraus
- verwaltet Projektfinanzierungen im Bereich der Integration
- ist Sekretariat des **Landesintegrationsbeirat**

berät

**LANDESIKTEGRATIONSBEIRAT**

berät

## 4 INSTITUTIONEN DER INTEGRATIONSPOLITIK IN SÜDTIROL

### LANDESINTEGRATIONSBEIRAT

- geleitet von Integrationslandesrat\*ätin
  - für je eine Legislaturperiode im Amt
- von der Landesregierung auf Vorschlag der Landesabteilungen, Wirtschaftsverbände, Gemeinden, Gewerkschaften und Vereine ernannt
- 18 Mitglieder (mit je einem Ersatzmitglied)
  - davon 8 mit Migrationshintergrund

### Weitere wichtige, von der Politik eingesetzte Akteur\*innen:

- Integrationsbeauftragte in allen Abteilungen der Landesregierung;
- Netzwerk Interkulturelle Bibliotheksarbeit;
- PIC Gruppe (PraxisInterCultura)

### GEMEINDEEBENE

#### Integrationsreferent\*innen in allen Südtiroler Gemeinden und Bezirksgemeinschaften

- direkter Kontakt zu Migrant\*innen:
  - Information über Rechte/Pflichten
  - Schaffen von lokalen Netzwerken zur Integration
- Organisation von Veranstaltungen und Anlegen von Prozessen der Integration

#### Gemeindebeiräte für Integration

- können mittels Gemeinderatsbeschluss eingerichtet werden
  - Integrationsreferent\*in sitzt der Gemeinde/des Bezirks meist dem Beirat vor
- zum Beispiel in: Bozen, Meran, Bruneck, Brixen, St. Lorenzen
  - beratend tätig durch Gutachten, Stellungnahmen und Vorschläge
- geben Impulse zur Gestaltung der Integration vor Ort; Netzwerkarbeit; Unterstützung von Projekten



## 4 INSTITUTIONEN DER INTEGRATIONSPOLITIK IN SÜDTIROL

1. DIE STADTGEMEINDE BRUNECK LEHNT JEDE FORM DER FREMDENFEINDLICHKEIT UND VON DISKRIMINIERUNG AUS GRÜNDEN DER VOLKSGRUPPENZUGEHÖRIGKEIT, DER STAATSANGEHÖRIGKEIT, DER SPRACHE ODER RELIGION AB.

2. DIE STADTGEMEINDE BRUNECK FÖRDERT DIE SOZIALE UND KULTURELLE INTEGRATION DER MIGRANTEN IN BRUNECK. SIE UNTERSTÜTZT INITIATIVEN, DIE DIESES ZIEL VERFOLGEN.

*„Natürlich gibt es mit den Flüchtlingen manchmal Probleme, so wie auch mit unseren eigenen Leuten. Doch wenn das so ist, dann gilt es, rasch den Dialog mit allen Beteiligten zu suchen und zu versuchen, diese Schwierigkeiten anzusprechen und aus dem Weg zu räumen.“*

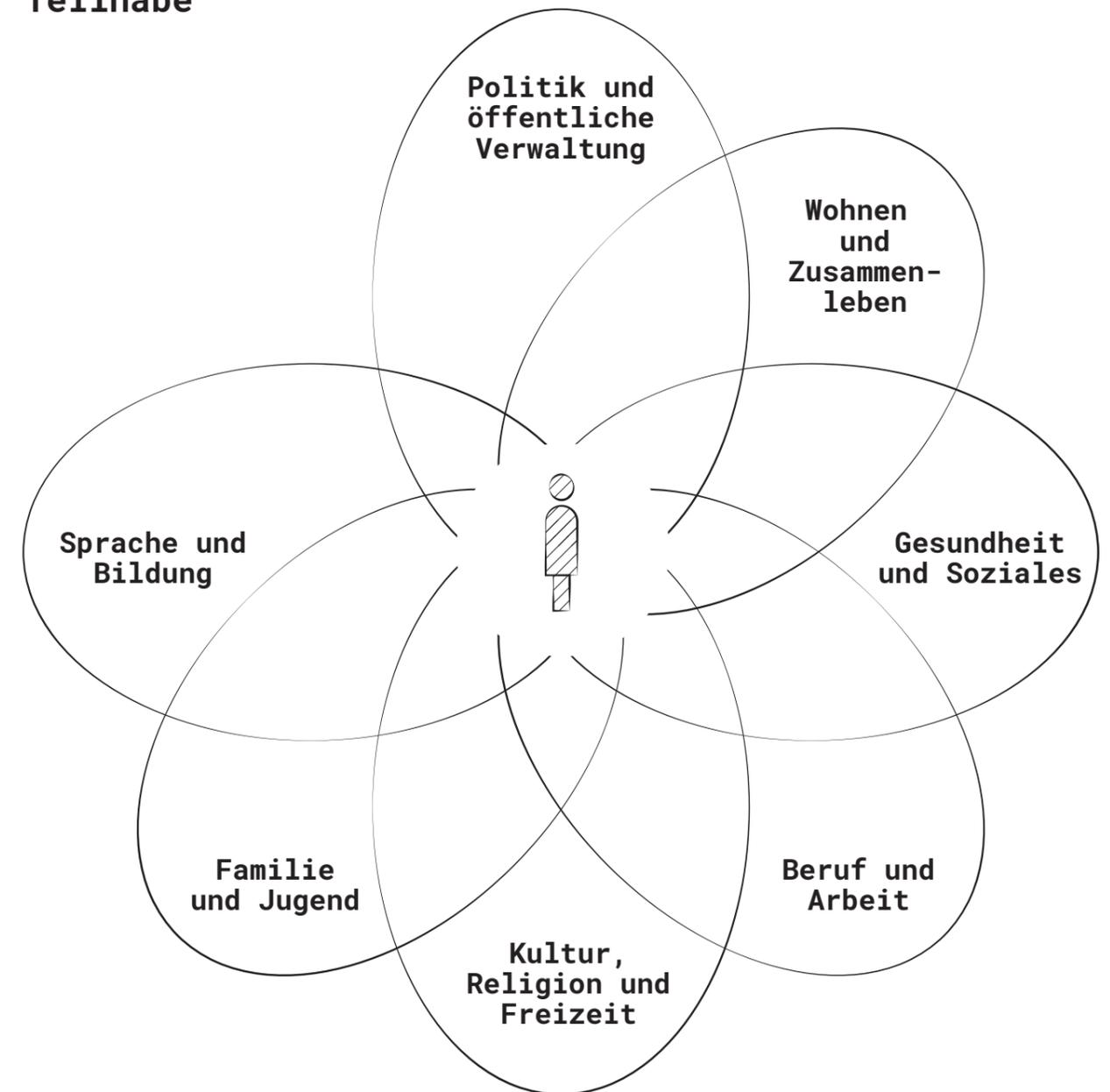
## 4 SÜDTIROLER INTEGRATIONSVEREINBARUNG

In einem partizipativ gestalteten Prozess, in den möglichst viele Menschen eingebunden werden sollten, entstand die Südtiroler Integrationsvereinbarung. Sie wurde vom Landesintegrationsbeirat angenommen und 2015 von Integrationslandesrat Philipp Achammer der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Vereinbarung ist mit „Fordern und Fördern“ überschrieben und beinhaltet Grundsätze und Leitziele zum Zusammenleben in einem kulturell vielfältigen Kontext.

Die Vereinbarung versucht, ein Gleichgewicht aus Geben und Nehmen herzustellen, indem sie neue Bürger\*innen zu Eigeninitiative im Integrationsprozess verpflichtet und ihnen im Gegenzug Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe gewährt.

**Die Umsetzung der Vereinbarung, so die Kritik der Eurac Research im Migrationsreport 2020, blieb „bislang jedoch bruchstückhaft und zögerlich“.**

### Bereiche der gleichberechtigten Teilhabe



Als ich in Bozen ankam, fiel  
Schnee. Die ersten Monate  
wurden wir in Containern  
untergebracht. Wir waren  
sozusagen in Quarantäne. Der  
Sandboden auf dem Hof wurde  
zu Matsch und jeder Gang  
zum Klo zu einer Last.

Manchmal schrie ein  
Zimmergenosse im Schlaf oder  
wachte schweißgebadet auf und  
rannte nach draußen an die  
frische Luft.

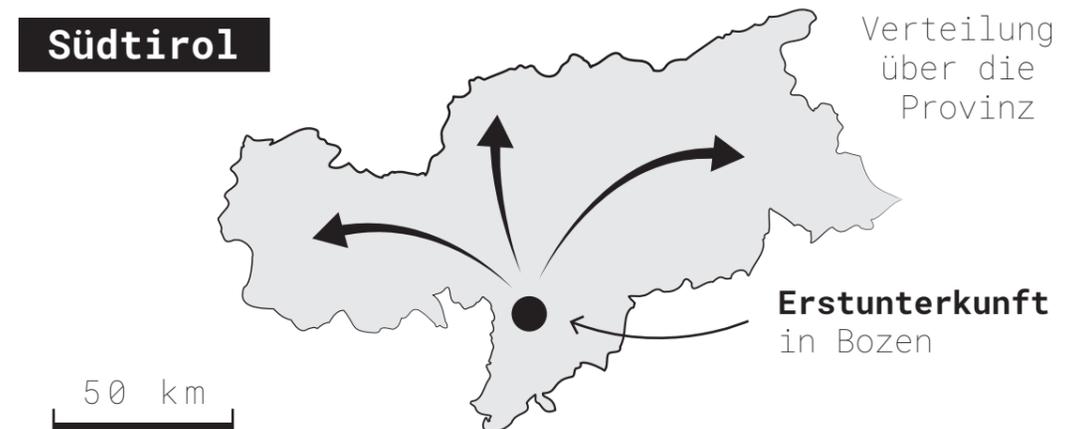
## 4 AUFNAHME IN SÜDTIROL



### Aufnahme

Das Aufnahmesystem für Asylbewerber\*innen ist in Italien im Gesetzesdekret 142 vom 18.8.2015 festgeschrieben. Es setzt vor allem die EU-Richtlinien 2013/22/UE, mit der Normen für die Aufnahme von Asylbewerber\*innen festlegt sind, in nationales Recht um und regelt unter anderem Dauer und Art der Unterbringung von Asylbewerber\*innen. Außerdem geht es auf notwendige Hilfs- und Integrationsmaßnahmen ein (von denen nicht alle in Südtirol umgesetzt werden).

**Nach der Erstversorgung und Registrierung in sogenannten „Hotspots“ werden die Flüchtlinge in Erstunterkünfte in den einzelnen Provinzen gebracht (wo sie sich oftmals medizinische Checks unterziehen müssen) und von dort aus auf kleinere Zweitunterkünfte verteilt.**



## 4 AUFNAHME IN SÜDTIROL

Bei der Zweitaufnahme ist zwischen unterschiedlichen Einrichtungen zu unterscheiden:



Aufnahmestätte für Asylbewerber\*innen „ex Alimarket“ in Bozen, Corriere dell'Alto Adige, 2.2.2017

### CAS (Centro di Accoglienza Straordinaria)

Wie das Wort „straordinaria“ im Namen dieser Einrichtungsform verdeutlicht, handelt es sich hier um Zentren, mit denen (etwa wenn es zum spontanen Anstieg an Einreisen kommt) Notlagen in der Unterbringung von Asylbewerber\*innen kurzfristig begegnet werden soll. In Wirklichkeit hat sich diese Art der Unterbringung aber etabliert.

*Ich arbeite in der Internationalen Zusammenarbeit und habe Projekte in vielen Teilen der Welt besichtigt. Aber so unwürdige Verhältnisse, wie sie manche Bozner Aufnahme-einrichtungen schaffen, habe ich noch nie gesehen.*

Mitarbeiterin des Landes Südtirol

Die Präfekturen (in Südtirol: „Regierungskommissariat“) definieren die Notwendigkeit dieser Aufnahmeplätze und übertragen die Verantwortung über ihre Einrichtung an die Provinzen. Sie arbeiten hierfür mit verschiedenen Trägerorganisationen zusammen (in Südtirol meist Caritas, Volontarius oder Croce Rossa).

Diese Art der Unterbringung wird weitläufig kritisiert. Auch in Südtirol verbindet man sie mit Massenunterkünften an Stadträndern oder sogar in

## 4 AUFNAHME IN SÜDTIROL

den Industriezonen. Die Medici per i Diritti Umani (Ärzte für Menschenrechte) bezeichnen sie als „re-traumatisierend“. Der Vizepräsident von ASGI, der in Italien wegweisenden Organisation im Immigrationsrecht, benennt sie auch in Hinblick auf Fragen der Integration als „verfehltes Modell, bei dem Personen geparkt werden und in sich Spannungen und Marginalisierung entwickeln“.

### SAI (Sistema di accoglienza e integrazione)

Italien führte diese Art der Aufnahme im Jahr 2002 als Standardmodell ein (damals unter dem Namen SPRAR). Zwischenzeitlich von ex-Innenminister Salvini stark beschnitten, wurde es von seiner Nachfolgerin Lamorgese durch Gesetzesdekret 130/2020 wiederbelebt. Wie sein neuer Name klarstellt, soll es nicht nur der Unterbringung, sondern verstärkt der Integration seiner Bewohner\*innen dienen. Hierzu müssen die Trägerorganisationen eigene Integrationsprojekte entwickeln. Hilfreich ist dabei auch, dass die Einrichtungen in gängigen Wohnumgebungen (wie etwa Ortskernen) eingebettet sind. Hierbei handelt es sich um kleine Einheiten, deren Bewohner\*innen ihr Leben in Begleitung eines interdisziplinären Teams möglichst autonom gestalten können.

Der 22-jährige Muhammad Mouctar Bah, der nach einem Aufenthalt in einem CAS in einer Kleinstunterkunft in Sankt Vigil aufgenommen wurde, berichtet entsprechend der Straßenzeitung zebra.: **In der Unterkunft „hatte ich sofort das Gefühl, Verantwortung übernehmen zu dürfen. Ich hatte die Möglichkeit, mit dem Umfeld in Austausch zu treten und ein Projekt für mein Leben zu entwickeln.“**

In Südtirol gilt für diese Aufnahmeform ein Schlüssel. So sollten mit ihr nicht mehr als 3,5 Asylbewerber\*innen/1.000 Einwohner\*innen in einer Gemeinde unterbracht werden.

Trotz Vorteile wird dieses Aufnahmeverfahren in Südtirol weniger als die eigentlich für die Notaufnahme gedachten CAS genutzt. So werden nach einer ersten Laufzeit 3 von 6 Bezirksgemeinschaften ihre SAI-Projekte einstellen.

### Aufnahme bei Privat

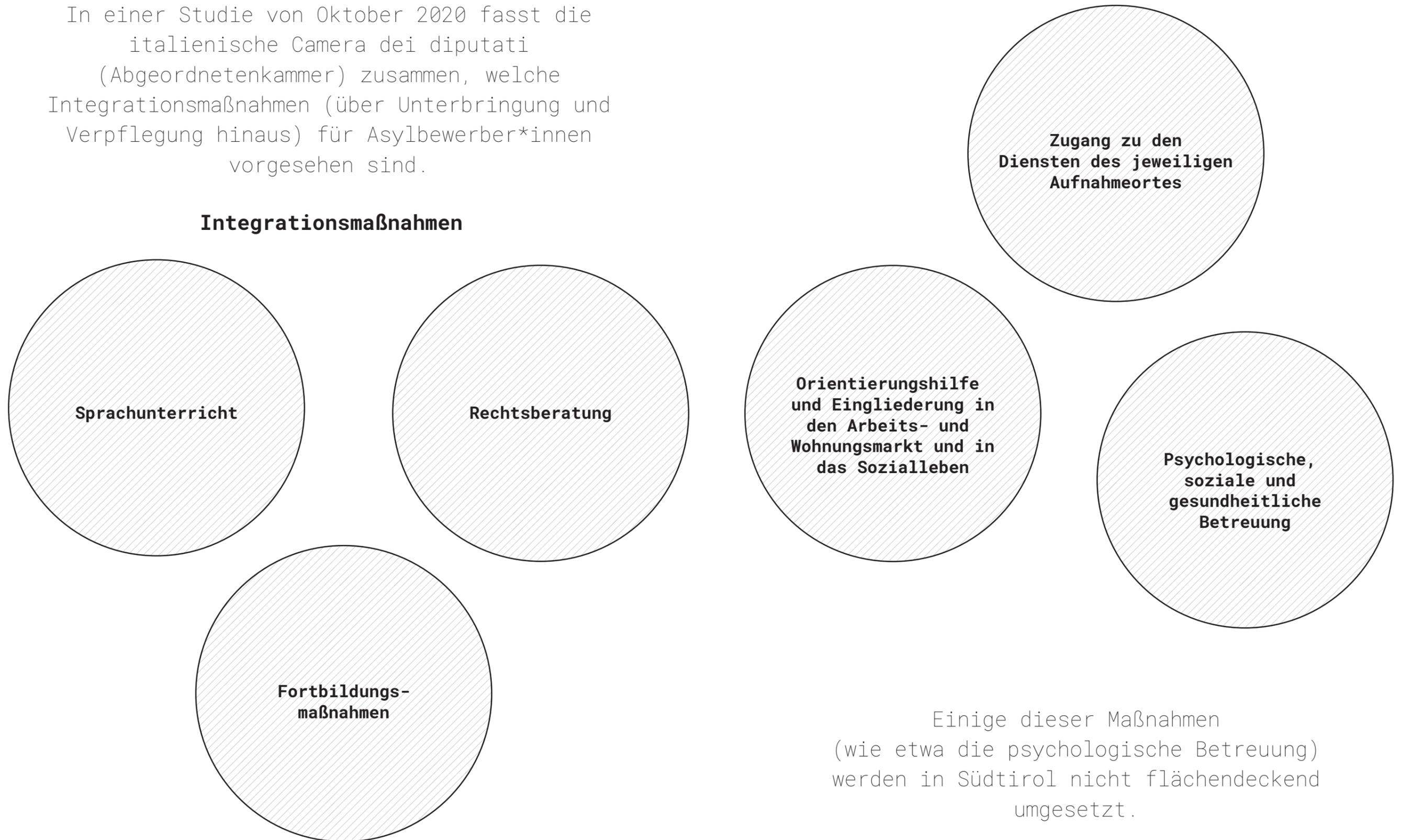
In Südtirol nehmen auch Privatpersonen immer wieder Asylbewerber\*innen in ihren Wohnungen auf. Seit einiger Zeit können sie hierbei auch auf die Hilfestellung (finanzielle Leistungen werden nicht erstattet) vom Netzwerk „Refugees Welcome“ zurückgreifen. Die Beteiligten sprechen dabei von einer gegenseitigen (kulturellen) Bereicherung.

Mit Handys hatten wird Kontakt zu unseren Familien. Einige von uns haben noch die Telefone aus ihren Heimatländern, andere tun sich zusammen: Vier oder fünf legen die 2,50€ Taschengeld solange zusammen, bis einer ein Handy kaufen kann. Dann geht es reihum. Andere bekommen gebrauchte Handys von Bekannten geschenkt oder kaufen sie online im 2nd-Hand-Shop. Wer Geld verdient, kauft sich ein günstiges Modell bei Media World. Dort gibt es immer wieder Angebote.

## 4 WAS BEKOMMEN SIE?

In einer Studie von Oktober 2020 fasst die italienische Camera dei deputati (Abgeordnetenkammer) zusammen, welche Integrationsmaßnahmen (über Unterbringung und Verpflegung hinaus) für Asylbewerber\*innen vorgesehen sind.

### Integrationsmaßnahmen

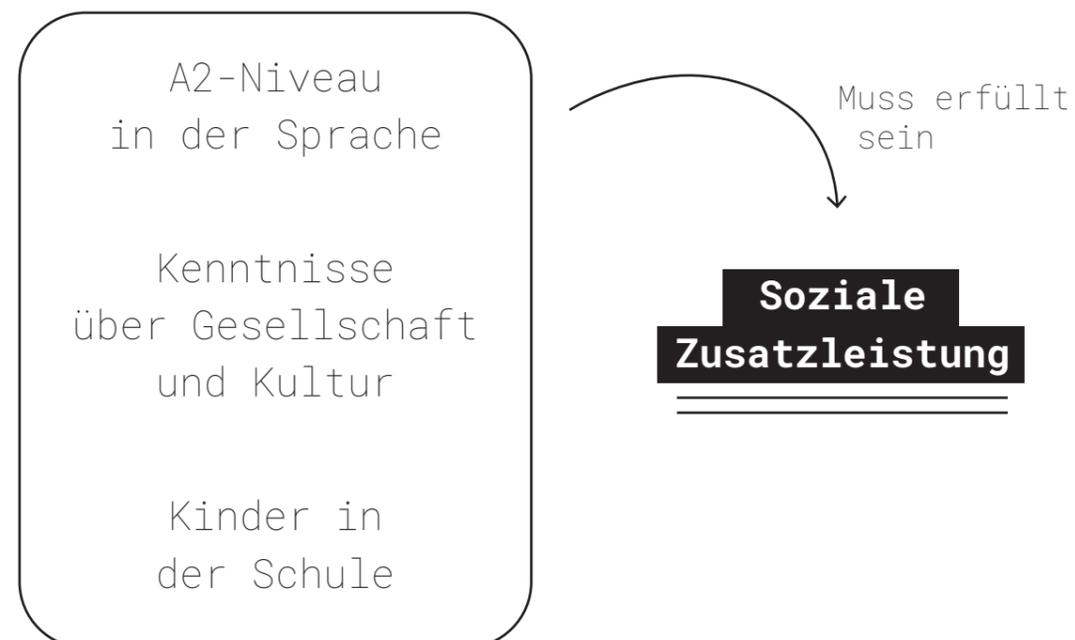


Einige dieser Maßnahmen (wie etwa die psychologische Betreuung) werden in Südtirol nicht flächendeckend umgesetzt.

## 4 WAS MÜSSEN SIE LEISTEN?

Derzeit scheint die Autonome Provinz Bozen bei der Integrationspolitik ein Hauptaugenmerk auf den Integrationswillen und die Integrationsleistung von Personen aus nicht-EU Staaten zu legen. Hierzu zählen letztlich auch die Asylbewerber\*innen.

**So hat sie mit dem Beschluss Nr. 1182 vom 30.12.2019 den Zugang zu sozialen Zusatzleistungen daran geknüpft, dass ein\*e Antragssteller\*in eine der Landessprachen auf A2-Niveau beherrscht, über Kenntnisse der lokalen Gesellschaft und Kultur verfügt (die in Integrationskursen vermittelt werden) und Kinder der Schulpflicht nachkommen.**



**Ähnliche Maßnahmen sind aus verschiedenen Ländern bekannt werden auch stark kritisiert:**

1. Integration wird hiermit den neuen Bürger\*innen aufgebürdet. Dabei sollte sie eigentlich als wechselseitiger Prozess verstanden werden.
2. Es fragt sich, ob die Regelung nicht-EU-Bürger\*innen diskriminiert, da sie allein auf sie bezogen ist.
3. Die Regelung wirft ein schlechtes Licht auf Drittstaatsangehörige und stellt sie unter den Generalverdacht der Integrationsverweigerung. Dabei ist davon auszugehen, dass sie letztlich nur sehr wenige Personen betrifft (und der administrative Aufwand gleichzeitig sehr groß ist).
4. Es stellt sich die Frage, ob es nicht größere Effekte erzielen würde, Anreize zum Erwerb von Sprache und Kenntnissen von Kultur und Geschichte zu schaffen, als eine Defizit-orientierte Politik des Androhens von Kürzungen zu wählen.

## 4 WIE VIEL KOSTET DIE AUFNAHME?

Es fällt schwer, beim Land Südtirol Auskunft über die Ausgaben im Bereich der Aufnahme und Integration von Asylbewerber\*innen zu erhalten.

Allerdings werden, wie die vorangegangene Landesrätin für Soziales Martha Stocker im Jahr 2016 (in dem wesentlich mehr Plätze in den Aufnahmeeinrichtungen belegt waren) versicherte, **fast alle Kosten vom italienischen Staat getragen.** Dies entspricht den aktuellen Regelungen, mit denen die SAI-Aufnahmeeinrichtungen vollständig aus dem Fondo nazionale per le politiche e i servizi dell'asilo (Nationaler Fonds für Asyl-bezogene Politiken und Dienstleistungen) finanziert werden.

Er wird aus Geldern des italienischen Innenministeriums und des europäischen Hilfsfonds für Flüchtlinge gespeist.

Die Kosten für die Aufnahme von Asylbewerber\*innen werden auf Grundlage eines **Tagessatzes** berechnet.

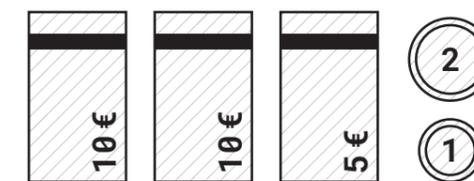
Die Höhe dieses Satzes wurde immer wieder diskutiert und kann von Provinz zu Provinz leicht variieren. Er wird an die Organisation der Aufnahmeeinrichtung ausgezahlt, die hiermit laufende Kosten trägt und auch ein sogenanntes „Pocket Money“ an die Asylbewerber\*innen, für die sie zuständig ist, auszahlt.

*150 Stockbetten haben mit Aufnahme nichts zu tun.*

Annamaria Molin

Es wird kritisiert, dass der Tagessatz recht niedrig angesetzt ist. Somit müssen die Aufnahmeeinrichtungen kostensparend agieren, was sie dazu verleitet, Großunterkünfte einzurichten. Diese aber sind für die Integration von Asylbewerber\*innen hinderlich.

**Tagessatz an Aufnahmeeinrichtung  
ca. 28,00 €/Tag/Asylbewerber\*in**



davon ausgezahlt an Asylbewerber\*in

**Taschengeld  
Variante 1**

bei Verpflegung  
in der Unterkunft

**ca. 2,50 €/Tag**



**Taschengeld  
Variante 2**

bei eigener  
Versorgung

**ca. 8,00 €/Tag**



**Taschengeld  
Variante 3**

der\*ie Asylbewerber\*in  
verdient ausreichend

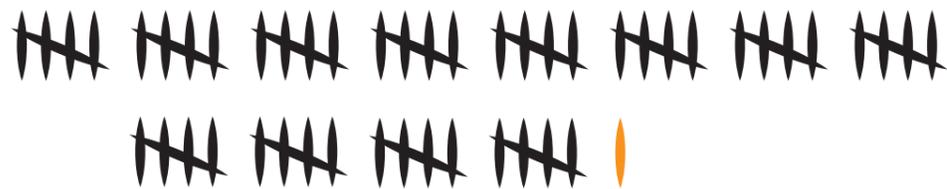
**kein Geld**



## 4 KOSTEN-NUTZEN RECHNUNG INTEGRATION

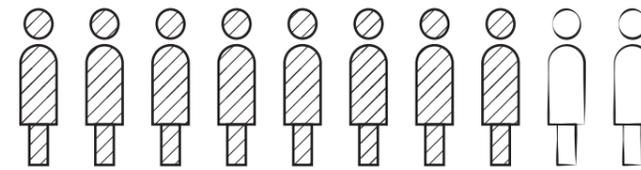
Personen dürfen in Italien **ab dem 60. Tag** nach Stellung eines Asylantrags einer geregelten Arbeit nachgehen (und dabei alle vorhandenen Vertragsformen eingehen).

### Tag 1 – 59: Tage ohne Arbeitserlaubnis



**Tag 61:**  
**Arbeitserlaubnis**

In Südtirol herrscht Arbeitskräftemangel. Der Arbeitsmarktbericht, der den Zeitraum vor der Corona-Pandemie abbildet (Mai bis Oktober 2019), verdeutlicht, dass **in den nächsten 15 Jahren 20.000 bis 60.000 Arbeitskräfte fehlen können. Decken lassen sie sich zu 80% nur mit Personen, die aus dem Ausland kommen.** Ansonsten drohe ein Rückgang von Produktion und somit auch des Wohlstandes, Stefan Luther, Leiter des Amts für Arbeitsmarktbeobachtung in Südtirol.

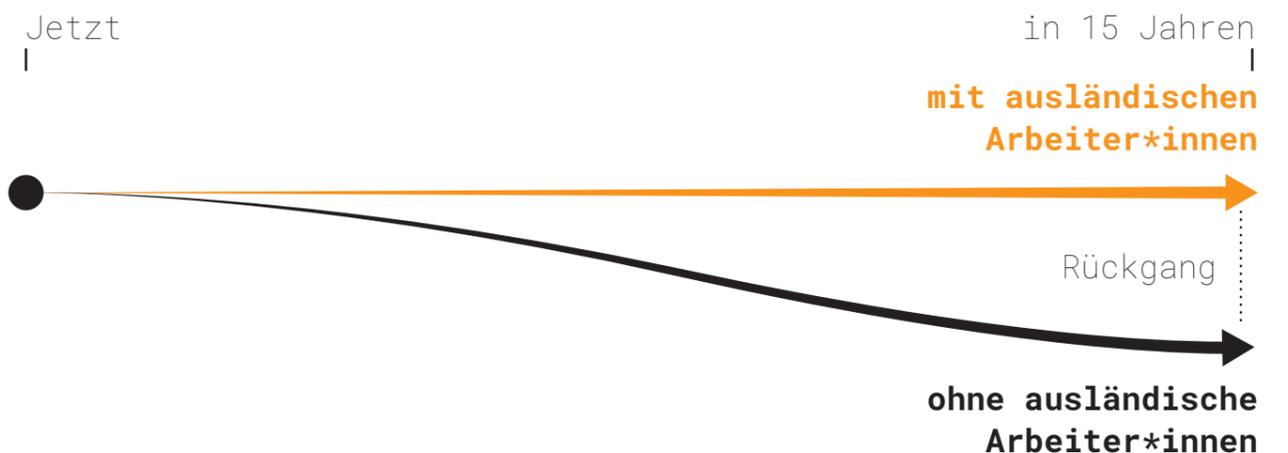


**80%** mit Menschen aus dem Ausland

Landwirtschaft, Großhandel, Gastgewerbe und Sozialsektor sind schon jetzt auf ausländische Arbeitnehmer\*innen angewiesen.

Die Ausgaben für Gesundheit, Unterkunft, Sprach- und Integrationskurse von Asylbewerber\*innen könnten also durchaus als Investition in die wirtschaftliche Zukunft der Autonomen Provinz verstanden werden.

### Wirtschaftliche Zukunft in Südtirol



## 4 ARBEITSMARKTINTEGRATION



Restaurant African Soul Meran, Foto: Facebook-Seite

**Arbeit ist nicht nur von wirtschaftlicher Bedeutung (für die Ökonomie der Gesellschaft und die Lebensführung der arbeitenden Person), sondern auch ein wichtiger Bereich der Integration.**

Denn am Arbeitsplatz findet Interaktion statt. Hier können gängige Praktiken erprobt, kulturelle Standards kennengelernt und Qualifikationen erworben werden. Zudem stärkt es das Selbstbewusstsein, kann sich eine Person durch die eigene Tätigkeit den Lebensunterhalt verdienen.

In den vergangenen Jahren waren Asylbewerber\*innen und Geflüchtete mit Schutztitel in Südtirol wirtschaftlich aktiv – als Angestellte oder als eigenständige Unternehmende.

### **Beispiel – African Soul**

Seit Dezember 2017 betreibt die Sozialgenossenschaft „Spirit“ das erste afrikanische Restaurant in Meran. Das „African Soul“ gibt einem kleinen Team von fix angestellten Mitarbeiter\*innen einen festen Arbeitsplatz und weiteren Immigrant\*innen und Geflüchteten die Chance, einem zeitlich begrenzten Praktikum nachzugehen. Die Praktika werden professionell von den Hotelfachschulen Savoy/Kaiserhof und Ritz begleitet und durch Kurse ergänzt. So können die Praktikant\*innen praktische Erfahrung und Fachwissen sammeln, die bei der weiteren Arbeitssuche nützlich sind.

## 4 SOZIALE INTEGRATION

In einer Studie weisen die Robert Bosch Stiftung und der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration darauf hin, wie wichtig soziale Kontakte für die Integration von Geflüchteten in eine Aufnahmegesellschaft sind. Sie unterscheiden dabei zwischen Kontakten, die der Unterstützung gelten und persönlichen Begegnungen.

Dabei findet **soziale Unterstützung** in einem Netzwerk aus Bekannten, Freund\*innen oder ehrenamtlichen Helfer\*innen statt, die den Immigrant\*innen bei Bedarf helfen. Sie gilt in Medizin und Psychologie als ein wichtiger Faktor für Gesundheit und psychisches Wohlbefinden. Bei **sozialen Begegnungen** handelt es sich hingegen um Austausch und Beisammensein, bei denen die zwischenmenschliche Beziehung im Mittelpunkt stehen. Sie können sich aus Alltagssituationen oder aus dem beruflichen Umfeld ergeben.

**Man geht weiter davon aus, dass sich vor allem autonome, selbstbewusste Persönlichkeiten, aktiv in das gesellschaftliche Leben einbringen und hierfür Verantwortung übernehmen.**

### Beispiele aus Südtirol

#### Kultur

In Südtirol gibt es eine Reihe von Initiativen, die gezielt versuchen, Begegnung zu schaffen. Der Regisseur Nicola Benussi gründete etwa das Theaterprojekt „Wish you were here“, bei dem Personen mit und ohne Fluchtgeschichte in zwei aufeinanderfolgenden Jahren Inszenierungen im Bozner Teatro Cristallo und in Brixen auf die Bühne brachten.



Aufführung des Stücks Un/erhört der Campagnia teatroBlu  
Tschampus 2019, Foto: Georg Hofer

## 4 SOZIALE INTEGRATION

### Gärtnern

Der Verein Donne Nissà, dessen Aktivitäten vor allem auf Frauen mit Migrationsgeschichte ausgerichtet sind, bringt seit Jahren im Bozner Don-Bosco-Viertel Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen, indem er Parzellen in einem Gemeinschaftsgarten an sie vergibt.



Foto: Edition Raetia

Der Erfolg dieser (und anderer) Projekte in Hinblick auf die soziale Integration hängt dabei von mehreren Faktoren ab: Um ein positives Verhältnis zwischen Menschen entstehen zu lassen,

bedarf es meist eines langfristigen Ansatzes. das heißt wiederkehrende Begegnung unterstützt und Hemmschwellen schwinden lässt.

Auch hat sich gezeigt, dass der Austausch über gemeinsame Interessen und Inhalte und die Arbeit an geteilten Zielen zum Entstehen eines Zusammenhalts/ eines „Wir-Gefühls“ führen kann. Dabei ist es wichtig, dass Hierarchien in der Begegnung keine Rolle spielen – etwa weil für den Erfolg einer Theaterinszenierung die Leistung aller Schauspieler\*innen (ganz unabhängig von ihrer Herkunft oder ihres sozialen Status...) zählt.

**Es gibt gute Gründe dafür,  
Gesellschaft so zu gestalten, dass  
möglichst niemand ungerechtfertigt  
benachteiligt wird. Ausgrenzung führt  
zu Unzufriedenheiten und die  
Benachteiligung von Teilen der  
Bevölkerung zu inneren Spannungen.  
Umgekehrt gesagt ist  
Gleichberechtigung die Grundlage  
für ein friedvolles Miteinander,  
auch auf lange Sicht.**

VIELE KENNEN EUCH  
NICHT UND HABEN  
ANGST. DAS LÄSST SIE  
SICH IM RECHT  
FÜHLEN ZU URTEILEN,  
MIT HÄRTE UND  
KÄLTE.

*Papst Franziskus, 2017*

## 4 HINDERNISSE FÜR INTEGRATION

Leider stehen Integration verschiedene Barrieren im Weg. Sie haben oftmals mit der menschlichen Denkweise zu tun, die vermeintlich „Andere“ in Schubladen steckt und in ein schlechtes Licht rückt.

### **Stereotype**

Stereotype dienen dazu, eine Person voreilig zu charakterisieren: Sie wird aufgrund eines Merkmals (Hautfarbe, Tragen von religiösen Zeichen...) einer Gruppe zugeordnet (in eine Schublade gesteckt), der bestimmte Eigenschaften zugesprochen werden. Diese Eigenschaften werden auch auf die Einzelperson übertragen werden (dabei enthält das Stereotyp keine Bewertung).

### **Vorurteile**

Ein Vorurteil ist ein Urteil, das ohne das notwendige Wissen über eine Person gefällt wurde. Oftmals baut es auf einer stereotypen Vorstellung auf und ergänzt sie durch eine meist negative Bewertung.

**Stereotype und Vorurteile dienen dazu, die Welt überschaubar zu machen, Komplexität zu reduzieren.**

Sie schaffen falsche Sicherheiten für das eigene Handeln. Darüber hinaus können sie zur Stabilisierung des Selbstwertgefühls beitragen und – wenn sie weit verbreitet sind – ein gesellschaftlich gebildetes Objekt für das Entladen von Aggressionen liefern. Sie haben also individuelle und gesellschaftliche Funktionen.

**Stereotype und Vorurteile sind inhaltlich veränderbar.**

Wen wir mit Stereotypen und Vorurteilen belegen, hängt von verschiedenen Faktoren ab: von historischer Erfahrung, Sozialisation, geografischer Lage und anderen Bedingungen. Das bedeutet auch, dass Menschen in Hinblick auf ihre sozialen Einstellungen manipulierbar sind, was Spannungen und Konflikte zwischen Personen oder Gruppen hervorrufen oder verstärken kann.

**Vorurteile und Stereotype lassen sich nur sehr schwer bekämpfen.** Der Anti-bias Ansatz etwa geht davon aus, dass sich keine Freiheit von Vorurteilen erreichen lässt, aber wichtige Schritte für einen gerechteren, zwischenmenschlichen Umgang gemacht sind, wenn man sich seiner eigener Vorurteile bewusst wird.

## 4 HINDERNISSE FÜR INTEGRATION

### Rassismus

Für Rassismus gibt es verschiedene Definitionen. Menschen, die ihn täglich erleben, beschreiben ihn oft als Kombination aus Vorurteilen gegenüber Schwarzen Menschen und People of Color (BPoC) mit der Macht, es in Taten überführen zu können.

Es wird weiter davon ausgegangen, dass sich Rassismus als Gedankengut sehr weit verbreitet hat und sich im individuellen Denken fast aller Menschen niederschlägt. Außerdem findet sich Rassismus in kulturellen Ausdrucksformen (Symbolen, gängigen Verhaltensregeln...) und in der Arbeit und Aufstellung von Institutionen (Wer etwa hat Posten bei der Polizei oder bei Gerichten inne, wer wird stärker kontrolliert und verurteilt als andere...?).

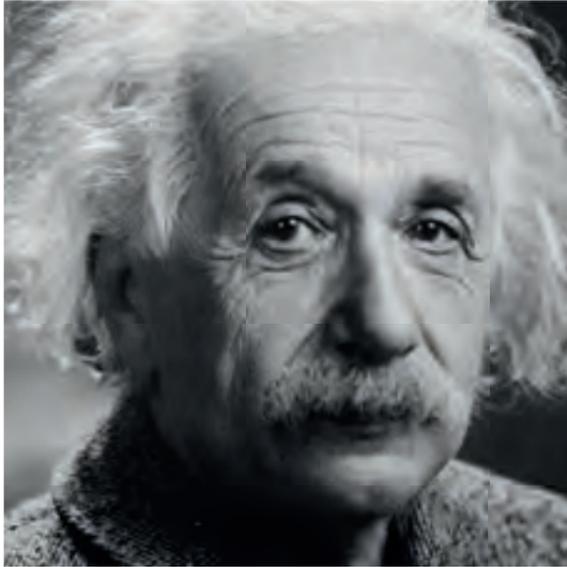
*Bei Vorstellungsgesprächen ist es oft so,  
dass sie begeistert sind von meinen  
Sprachkenntnissen und meiner Ausbildung.  
Sie bieten mir die Arbeit dann aber nur  
unter der Kondition an, dass ich das  
Kopftuch abnehme. Und das kann und will  
ich nicht. Ich suche dann weiter, aber  
einfach ist das nicht.*

Junge Südtirolerin  
mit Migrationsgeschichte,  
2018

I LOOK TO A DAY  
WHEN PEOPLE WILL  
NOT BE JUDGED BY  
THE COLOR OF THEIR  
SKIN, BUT BY THE  
CONTENT OF THEIR  
CHARACTER.

*Martin Luther King, Jr.*

**4** GEFLÜCHTETE PERSONEN



**Albert Einstein**  
Physiker, Erfinder der  
Relativitätstheorie



**Hannah Arendt**  
Philosophin



**Agitu Ideo Gudeta**  
Soziologin, Unternehmerin



**Mila Kunis**  
Schauspielerin



**Freddie Mercury**  
Sänger der Band Queen



**Madeleine Albright**  
1. weibliche Außenministerin  
der USA



**M.I.A.**  
Rapperin, Musikproduzentin



**K'Naan**  
Hip-Hopper

## 4 GEFLÜCHTETE PERSONEN



**Iman**

Modell, Unternehmerin



**Luka Modrić**

Fußballer

*Integration is the delicate, critical transition of the migrant from outsider to insider.*

Anne Gallagher, Präsidentin der International Catholic Migration Commission, 2018

*Migrants contribute greatly to host societies. As entrepreneurs, they create jobs. As scientists, they are engines of innovation. They are doctors, nurses and domestic workers and often the unheralded heart of many service industries.*



**Christian Benteke**

Fußballer



**Superman**

Anne Gallagher, Präsidentin der International Catholic Migration Commission, 2018



Mann hinter Zaun; Foto: Georg Hofer



## WICHTIGSTE QUELLEN

### Kapitel 1

Chiara Rabini; Relazione per il Consiglio comunale di Bolzano della Referente comunale per i richiedenti asilo e rifugiati sul territorio cittadino (periodo di riferimento aprile 2018 - novembre 2019), Bozen 28.11.2019  
*Aufnahme in der Autonomen Provinz Bozen und der Landeshauptstadt*

<https://aktiv.fluechtlingsrat-bw.de/besonders-schutzbeduerftigelsbtfluechtlinge.html>, 15.9.2020  
*Besonders schutzbedürftige Menschen*

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/XT/PDF/?uri=CELEX:32013L0033&from=DE>, 15.9.2020

[https://fra.europa.eu/sites/default/files/fu\\_uploads/fra-2019-returning-unaccompanied-children\\_en.pdf](https://fra.europa.eu/sites/default/files/fu_uploads/fra-2019-returning-unaccompanied-children_en.pdf), 2.4.2021  
*Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge*

[http://www.libertaciviliimmigrazione.dlci.interno.gov.it/sites/default/files/allegati/cruscotto\\_statistico\\_giornaliero\\_31-12-2019.pdf](http://www.libertaciviliimmigrazione.dlci.interno.gov.it/sites/default/files/allegati/cruscotto_statistico_giornaliero_31-12-2019.pdf), 2.4.2021  
*Italienisches Innenministerium: Übersicht zur Fluchtimmigration 2019*

<https://www.unhcr.org/statistics/country/4df41499/unhcr-global-trends-2010.html>, 2.4.2021  
*Übersicht über das weltweite Fluchtgeschehen 2010*

<https://www.unhcr.org/5ee200e37.pdf>, 2.4.2021  
*Übersicht über das weltweite Fluchtgeschehen 2019*

### Kapitel 2

Memorandum d'intesa sulla cooperazione nel campo dello sviluppo, del contrasto all'immigrazione illegale, al traffico di esseri umani, al contrabbando e sul rafforzamento della sicurezza delle frontiere tra lo Stato della Libia e la Repubblica Italiana, Rom 2.2.2017, unterzeichnet von Fayed Mustafa Serraj und Paolo Gentiloni.  
*Abkommen zwischen Italien und Libyen*

[https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/ku\\_rzdossiers/307898/schlepper-dekonstruktion-ines-mythos](https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/ku_rzdossiers/307898/schlepper-dekonstruktion-ines-mythos), 2.4.2021  
*Schlepper\*innen*

<https://data2.unhcr.org/en/situations/mediterranean>, 2.4.2021  
*Ankünfte von Geflüchteten über das Mittelmeer*

<https://www.dw.com/de/das-leid-der-fluechtlinge-in-libyen/a-49599031>, 2.4.2021  
*Libyen*

[https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/etudes/join/2009/431602/IPOL-PECH\\_ET\(2009\)431602\\_DE.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/etudes/join/2009/431602/IPOL-PECH_ET(2009)431602_DE.pdf), 2.4.2021  
*Hoheitsgewässer (Mittelmeer)*

<https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/themen/menschenhandel>, 2.4.2021  
*Menschenhandel*

<https://www.internazionale.it/bloc-notes/ann>

<https://www.presadiretta.rai.it/dl/portali/site/puntata/ContentItem-0d24e11e-1035-4fca-a88d-6d1b41f40542.html>, 2.4.2021  
*Stagione 2019-2020, Guerra alle ONG - Rettungsschiffe im Mittelmeer*

<https://www.tagesspiegel.de/politik/deutsche-grenzkontrollen-der-ausnahmezustand-wird-zu-m-normalzustand/24219212.html>, 2.4.2021  
*Grenzkontrollen im Schengen-Raum*

<https://www.tagesschau.de/ausland/fluechtlinge-balkanroute-bosnien-herzegowina-101.html>, 3.4.2021  
*Balkanroute: Bosnien-Herzegowina*

<http://www.unitedagainstracism.org/blog/2020/06/19/updated-refugee-death-list-2020/>, 2.4.2021  
*Zahlen: Todesfälle von Geflüchteten im Mittelmeer*

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/hilfe-weltweit/libyen/>, 3.4.2021  
*Libyen*

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/fluchtrouten/balkanroute/>, 2.4.2021  
*Balkanroute*

<https://www.zdf.de/nachrichten/heute/massengrab-mittelmeer-jeder-elfte-fluechtling-stirbt-auf-dem-weg-von-libyen-nach-italien-100.html>, 2.4.2021  
*Todesfälle im Mittelmeer*

<https://www.zeit.de/politik/ausland/2017-12/fluechtlinge-eu-westafrika-menschenrechte-schlepper-fluechtlingspolitik>, 2.4.2021  
*Gefahren auf der Flucht*

<https://www.zeit.de/politik/ausland/2019-02/mittelmeer-ngos-seenotrettung-fluechtlinge-flucht-migration-libyen>, 2.4.2021  
*Rettungsschiffe im Mittelmeer*

### Kapitel 3

Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge vom 28. Juli 1951. (Genfer Flüchtlingskonvention)  
*Internationale Regelung zum Asylrecht*

Antenne Migranti, ASGI, Fondazione Alexander Langer Stiftung: Lungo la rotta del Brennero. Rapporto di monitoraggio sulla situazione dei migranti a Bolzano e al Brennero, S. 42 ff., abzurufen unter: [https://www.asgi.it/wp-content/uploads/2017/09/2017\\_Report\\_Monitoraggio\\_Bolzano-Brennero\\_25\\_09.pdf](https://www.asgi.it/wp-content/uploads/2017/09/2017_Report_Monitoraggio_Bolzano-Brennero_25_09.pdf), 14.10.2020  
*Bericht über die Situation der Flüchtenden auf der Brennerachse*

Gesetzvertretendes Dekret 25. Juli 1998, n. 286 (Einheitstexts zur Immigration);  
Gesetzvertretendes Dekret 19. November 2007, n. 251;  
Gesetzvertretendes Dekret 28. Januar 2008, n. 25;  
Gesetzvertretendes Dekret 18. August 2015, n. 142.  
*Italienisches Migrations- und Asylrecht*  
Konvention zum Schutze der Menschenrechte und

Grundfreiheiten (Konvention des Europarats vom 4. November 1950, Nr. 005);  
RL 2011/95/EU (Qualifikationsrichtlinie);  
RL 2013/32/EU (Asylverfahrensrichtlinie);  
RL 2013/33/EU (Aufnahmerichtlinie);  
VO (EU) Nr. 604/2013 (Dublin-III-Verordnung).  
*Europäische Regelungen zum Asylrecht*

Rundschreiben von Luca Critelli, Ressortdirektor der Abteilung Soziales Autonome Provinz Bozen – Südtirol, 27.9.2016  
*Regelung zur Unterlassung von Aufnahme von besonders schutzbedürftigen Menschen, Autonomen Provinz Bozen*

### Kapitel 4

Alessio Giordano: Volere è potere, zebra. Die Straßenzeitung für Südtirol, Nr. 61, S. 10 ff  
*Aufnahmeeinrichtungen in Südtirol*

Autonome Provinz Bozen-Südtirol: Arbeitsmarktbericht Südtirol, 27. November 2019  
*Arbeitskräfte (Kosten-Nutzenrechnung Integration)*

Beschluss vom 30. Dezember 2019, Nr. 1182. Integration: Richtlinien für den Anspruch von Nicht-EU-Bürgerinnen und -Bürgern auf zusätzliche Leistungen des Landes  
*Soziale Zusatzleistungen Südtirol*

Deutscher Caritas Verband e.V.: Fact Sheet Begriffsklärung Integration und Inklusion, Freiburg 2018, S. 2 ff  
*Integration, Inklusion*

Forschungsbereich beim Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR-Forschungsbereich) 2017: Wie gelingt Integration? Asylsuchende über ihre Lebenslagen und Teilhabeperspektiven in Deutschland. Eine Studie des SVR-Forschungsbereichs und der Robert Bosch Stiftung, Berlin, S. 65 ff, abzurufen unter: [https://www.bosch-stiftung.de/sites/default/files/documents/downloads/Studie\\_Wie\\_gelingt\\_Integration.pdf](https://www.bosch-stiftung.de/sites/default/files/documents/downloads/Studie_Wie_gelingt_Integration.pdf), 5.1.2021  
*Soziale Integration*

Landesgesetz vom 28. Oktober 2011, Nr. 121) „Integration ausländischer Bürgerinnen und Bürger“, kundgemacht im Amtsblatt der Autonomen Provinz Bozen vom 8. November 2011, Nr. 45  
*Regelung zur Integration Südtirol*

Roberta Medda-Windischer, Andrea Membretti: Migrationsreport, Südtirol 2020, S. 37 und 84 ff  
*Integrationsbemühungen Südtirol*

Susan Arndt, Nadja Ofuatey-Alazard (Hg.): Wie Rassismus aus Wörtern spricht, BPoC, Münster 2015, S. 597 ff  
*BPoC*

<https://www.behindertenrechtskonvention.info/inklusion-3693/>, 3.4.2021  
*Behindertenrechtskonvention*

<https://www.bpb.de/lernen/grafstat/fussball-und-nationalbewusstsein/130843/m-01-06-vorurteile-und-stereotypen>, 5.1.2021  
*Stereotype und Vorurteile*



## WICHTIGSTE QUELLEN

<https://www.camera.it/temiap/documentazione/temi/pdf/1105104.pdf>, 4.1.2020  
Asyl und Aufnahme in Italien

<https://www.cornelsen.de/empfehlungen/inklusion/ratgeber/inklusion-und-integration>,  
14.12.2020  
Integration, Inklusion

[www.derbraunemob.de](http://www.derbraunemob.de)  
[www.kinderwelten.net](http://www.kinderwelten.net), 3.4.2021  
Rassismus

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Glossar/migrationshintergrund.html>,  
6.1.2021  
Migrationshintergrund

[https://ec.europa.eu/home-affairs/sites/home-affairs/files/what-we-do/policies/european-agenda-migration/background-information/docs/funding\\_country\\_sheet\\_it\\_it.pdf](https://ec.europa.eu/home-affairs/sites/home-affairs/files/what-we-do/policies/european-agenda-migration/background-information/docs/funding_country_sheet_it_it.pdf), 4.1.2020  
Europäischer Hilfsfonds für Migration

<https://www.ff-bz.com/politik-wirtschaft/wirtschaft/2018-10/business-asyl.html>, 7.1.2021  
Ausgaben für Aufnahme Südtirol/Italien

<https://www.ion.int/key-migration-terms#Integration>, 31.12.2020  
Integration

<https://openmigration.org/glossary-term/centri-di-accoglienza-straordinaria-cas/>  
[www.mediciperidirittiumani.org/en/bad-reception-a-new-trauma-for-refugees-2/](http://www.mediciperidirittiumani.org/en/bad-reception-a-new-trauma-for-refugees-2/)  
18.12.2020  
CAS-Aufnahmeeinrichtungen

<http://www.provinz.bz.it/familie-soziales-gemeinschaft/integration/integrationsvereinbarung.asp>, 9.12.2020  
Integrationsvereinbarung Südtirol

<http://www.provinz.bz.it/familie-soziales-gemeinschaft/integration/integration-vor-ort.asp>, 9.12.2020  
Integrationsreferent\*innen Südtirol

<http://www.provinz.bz.it/familie-soziales-gemeinschaft/integration/netzwerk/landesintegrationsbeirat.asp>, 9.12.2020  
Landesintegrationsbeirat Südtirol

<http://www.provinz.bz.it/politik-recht-aussehenbeziehungen/autonomie/minderheitenschutz.asp>, 6.1.2021  
Proporz

<https://www.rainews.it/tgr/tagesschau/articoli/2019/11/tag-Arbeitsmarkt-Bericht-Suedtirol-Mai-Oktober-2019-Arbeitskraefte-bf5b7cad-9382-4366-8f60-35dee9162d91.html>, 18.12.2020  
Bedarf Arbeitskräfte Südtirol

<https://www.retesai.it/la-storia/>, 3.4.2021  
SAI-Aufnahmeeinrichtungen

<http://www.retisolidali.it/accoglienza-diffusa/>, 6.1.2021  
Accoglienza diffusa

<https://www.tageszeitung.it/2017/09/27/die-asyl-kosten/>, 7.1.2021  
Ausgaben für Aufnahme Südtirol/Italien

<https://www.tsd.gv.at/zahlen-fakten-1066.html>, 18.12.2020

<https://viedifuga.org/accoglienza-siproimi-e-d-esiti-tutti-i-neri-di-giugno-e-luglio/>,  
2.4.2021  
Zahlen: Asylbewerber\*innen in Nordtiroler Aufnahmeeinrichtungen

<https://www.unhcr.org/5a0ae9e84.pdf>,  
18.12.2020  
Integration